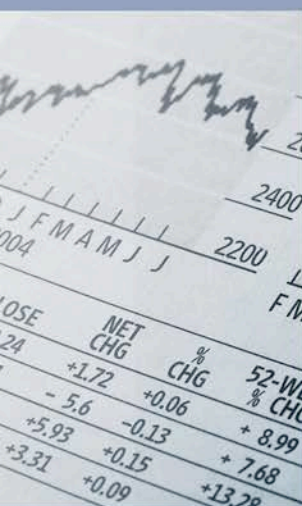


vbw

Die bayerische Wirtschaft



Leitfaden

Das KMU-Instrument in Horizon 2020 – Forschungs- und Innovationsförderung für den Mittelstand

Stand: September 2014
www.vbw-bayern.de

Vorwort

Mittelständische Unternehmen brauchen Zugang zu Innovationen

Seit Jahren ist es ein wichtiges Anliegen der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., mittelständischen Unternehmen den Zugang zu Forschungsprogrammen der EU zu erleichtern. Denn Innovationen sind einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für KMUs, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Anders als bei der auf die Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen ausgerichteten spezifischen Forschungsförderung durch Bund und Länder waren bisher bei EU-Programmen die Anforderungen und der Verwaltungsaufwand einer Beteiligung für KMUs sehr hoch und komplex, sodass bislang nur sehr wenige dieser Unternehmen an den vorhandenen EU-Forschungsprogrammen teilgenommen haben.

Mit dem achten Forschungsrahmenprogramm „Horizon 2020“ hat die EU für den Zeitraum 2014 bis 2020 erstmals alle Forschungsförderprogramme unter einem Dach zusammengefasst und zusätzlich einen eigenen Förderschwerpunkt für mittelständische Unternehmen eingerichtet. Dieses KMU-Instrument ist strategisch darauf ausgerichtet, die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Antragsverfahren und Bewilligung sind deutlich vereinfacht, ebenso die Genehmigungsvoraussetzungen.

Das neue Rahmenprogramm „Horizon 2020“ enthält ein breites Förderangebot, das von der Grundlagenforschung bis zu marktnahen Innovationen reicht. Zentrales Ziel ist es, dabei die Lücke zwischen Forschung und Markt zu schließen und damit neben der Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit auch Lösungen für gesellschaftliche Entwicklungen in Europa beizutragen.

Gefördert werden Schlüsseltechnologien (Key Enabling Technologies - KET). Diese sind Mikro- und Nanoelektronik, Nanotechnologie, Photonik, Materialwissenschaften, industrielle Biotechnologie und fortschrittliche Fertigungstechniken.

Mit unserem vorliegenden Leitfaden wollen wir unseren Mitgliedsunternehmen eine praxisbezogene Hilfestellung an die Hand geben, die eine Antragstellung zur Teilnahme an diesem Förderprogramm erleichtern soll.

Bertram Brossardt
19. September 2014

Inhalt

1	Das Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020	1
1.1	Förderschwerpunkte und generelle Mittelaufteilung in Horizon 2020.....	1
1.1.1	Schwerpunkt I – Wissenschaftsexzellenz.....	2
1.1.2	Schwerpunkt II – Führende Rolle der Industrie	2
1.1.3	Schwerpunkt III – Gesellschaftliche Herausforderungen.....	3
1.2	Wesentliche Neuerungen in Horizon 2020	4
1.3	Horizon 2020 und die KMU-Strategie der EU.....	5
2	Das KMU-Instrument der EU im Überblick.....	7
2.1	Antragsberechtigte	9
2.2	Gegenstand, Art und Höhe der Förderung	10
2.3	Antragsverfahren	12
2.4	Übersicht der Ausschreibungen für 2014 und 2015	14
3	Leitfaden zur Antragstellung.....	19
3.1	Anmeldung und Registrierung	20
3.2	Prüfung des KMU-Status.....	22
3.3	Bewertungskriterien.....	23
3.3.1	Wirkung (Impact)	24
3.3.2	Exzellenz	25
3.3.3	Qualität und Effizienz der Durchführung.....	25
3.3.4	Operative Leistungsfähigkeit	26
3.3.5	Finanzielle Leistungsfähigkeit.....	26
3.4	Antragstellung KMU-Instrument Phase I	27
3.4.1	Wichtige Hinweise zur Antragstellung	28
3.4.2	Der Antrag Part A – Allgemeine Informationen	29
3.4.3	Der Antrag Part B – Proposal Template (Technical Annex)	32
3.5	Antragstellung KMU-Instrument Phase II	33
3.5.1	Wichtige Hinweise zur Antragstellung	34
3.5.2	Der Antrag Part A – Allgemeine Informationen	35
3.5.3	Der Antrag Part B – Proposal Template (Technical Annex)	38
3.6	KMU-Instrument Phase III	39

4	Alternative Fördermöglichkeiten	41
5	Offizielle Beratungsstellen und Ansprechpartner	44
	Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014).....	45
	Abbildungsverzeichnis	51
	Tabellenverzeichnis	52
	Anhang	53
	Die Autoren.....	79
	Ansprechpartner / Impressum	80

1 Das Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020

Forschung und Innovation in der Europäischen Union für den Zeitraum 2014 bis 2020

1.1 Förderschwerpunkte und generelle Mittelaufteilung in Horizon 2020

Die Europäische Union (EU) bündelt ihre Programme zur Förderung von Forschung, technologischer Entwicklung und Demonstration seit 1984 in zeitlich befristeten Forschungsrahmenprogrammen. Horizon 2020 (H2020) stellt den neuen umfassenden Rahmen für die Förderung von Forschung und Innovation in der EU dar. Mit Horizon 2020 legt die Europäische Kommission die in der Förderperiode 2014 bis 2020 verfolgten Förderschwerpunkte verbindlich fest und bündelt erstmals die EU-Förderprogramme und Förderinstrumente in einem einzigen Rahmenprogramm. Die in der letzten Förderperiode noch getrennten EU-Förderinstrumente, das siebte Forschungsrahmenprogramm (FRP7), das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) und Teile des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) sind jetzt in Horizon 2020 vereint. Der neue Name soll ausdrücken, dass Horizon 2020 mehr darstellt als nur die Fortsetzung der letzten Förderperioden in einem achten Forschungsrahmenprogramm. Ziel der Zusammenführung in Horizon 2020 ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas auf dem globalen Markt durch einen leichteren Übergang der Forschungsergebnisse in Innovationen, um Wachstum und Arbeitsplätze zu ermöglichen. Im Gegensatz zu den früheren Forschungsrahmenprogrammen werden daher alle Phasen des Innovationsprozesses unterstützt.

Die Programmstruktur von Horizon 2020 gliedert sich in drei Schwerpunkte und vier weitere Teilbereiche. Für Industrie und Gewerbe sind im Wesentlichen die Programmschwerpunkte II und III relevant.

Abbildung 1

Programmschwerpunkte Horizon 2020

Quelle: SBM – Service und Beratung für den Mittelstand GmbH

1.1.1 Schwerpunkt I – Wissenschaftsexzellenz

Der Schwerpunkt I, Wissenschaftsexzellenz, fokussiert die Förderung wissenschaftsgetriebener grundlagenorientierter Forschung.

1.1.2 Schwerpunkt II – Führende Rolle der Industrie

Der Schwerpunkt II beinhaltet die Instrumente zur Förderung der Forschung, technologische Entwicklung, Demonstration und Innovation im Hinblick auf die angestrebte „Führende Rolle bei grundlegenden und industriellen Technologien“ (LEIT - Leadership in Enabling and Industrial Technologies). Dabei handelt es sich um Schlüsseltechnologien (KET – Key Enabling Technologies) und industrielle Technologien. Sie sind wissensintensiv, multidisziplinär, geprägt von schnellen Innovationszyklen, erfordern in der industriellen Umsetzung hohen Kapitalaufwand und hochqualifizierte Arbeitskräfte. Vor allem sind sie jedoch von systemischer Bedeutung für die gesamte Wirtschaft. Thematisch umfasst der Schwerpunkt LEIT:

- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
- Nanotechnologie
- Fortgeschrittene Werkstoffe
- Biotechnologie
- Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung

1.1.3 Schwerpunkt III – Gesellschaftliche Herausforderungen

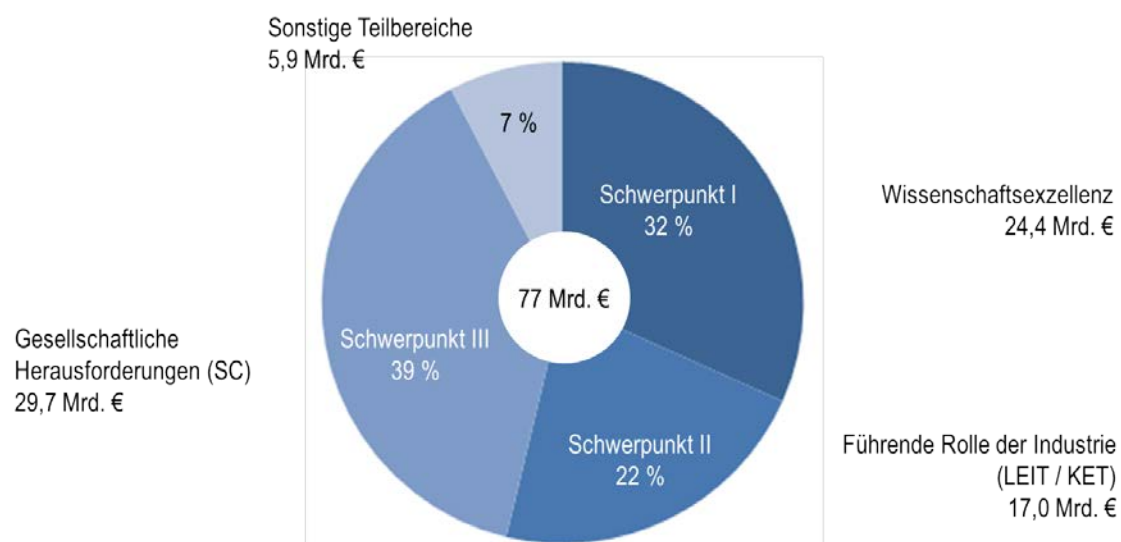
Der Schwerpunkt III beinhaltet die Instrumente zur Förderung der Forschung, technologische Entwicklung, Demonstration und Innovation zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen, die alle Mitgliedsstaaten betreffen und interdisziplinär entwickelter innovativer Lösungen bedürfen. Thematisch umfasst der Schwerpunkt *Gesellschaftliche Herausforderungen* (SC - Societal Challenges):

- Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
- Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft
- sichere, saubere und effiziente Energie
- intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
- Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften
- Sichere Gesellschaften – Schutz der Freiheit und Sicherheit Europas und seiner Bürger

Von dem für Horizon 2020 vorgesehenen EU-Fördervolumen von rund 77 Milliarden Euro im Zeitraum 2014 bis 2020 entfällt etwas mehr als die Hälfte auf die für Industrie und Gewerbe relevanten Programmschwerpunkte LEIT / KET und SC.

Abbildung 2

Budgetverteilung in Horizon 2020 nach Programmschwerpunkten



Quelle: SBM

Alternativ zur EU-Förderung mittels Horizon 2020 stehen den Unternehmen nationale Förderprogramme der Mitgliedsstaaten für die unter den Programmschwerpunkten II und III genannten Themenstellungen zur Verfügung. Die prinzipiell unterschiedliche forschungspolitische Zielrichtung von Horizon 2020 und den nationalen Förderprogrammen für Forschung und Entwicklung (F+E) ist nachfolgend gegenübergestellt (siehe auch Gliederungspunkt 4):

Tabelle 1

Gegenüberstellung der unterschiedlichen förderpolitischen Zielsetzung von Horizon 2020 und nationalen F+E-Förderprogrammen

EU-Förderprogramm Horizon 2020

Neben den inhaltlichen Zielen steht das forschungspolitische Ziel der EU, das Zusammenwachsen des europäischen Forschungsraums durch grenzübergreifende Forschungs- und Innovationsaktivitäten zu fördern. Dazu müssen mehrere Organisationseinheiten aus mehreren EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Staaten partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Grundsätzlich sind nur Verbundvorhaben förderfähig. Eine Ausnahme stellt nur die im Rahmen des KMU-Instruments mögliche Durchführung von Einzelvorhaben dar.

Nationale F+E-Förderprogramme

Bundesdeutsche bzw. bayerische Förderprogramme sind auf die Unterstützung nationaler bzw. regionaler Forschungs- und Innovationsaktivitäten ausgerichtet. Häufig ist die Durchführung von Einzelvorhaben möglich.

Sofern programmspezifisch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten erforderlich ist, werden ausländische Unternehmen nur bei begründeter Notwendigkeit und in begrenztem Umfang gefördert. Auch ist häufig eine Zusammenarbeit im Auftragsverhältnis ausreichend.

1.2 Wesentliche Neuerungen in Horizon 2020

In Horizon 2020 sind die Erfahrungen der Vorgängerprogramme mit dem Ziel einer Vereinheitlichung, Vereinfachung und Verstärkung der Innovationsorientierung und dadurch höheren Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen eingeflossen. Wesentliche Neuerungen gegenüber dem siebten Forschungsrahmenprogramm der Förderperiode 2007 bis 2013:

- Programmsteuerung der EU-Förderung von Forschung und Innovation ausschließlich durch Horizon 2020. Die Programmplanung wird erstmalig durch dreijährige

strategische Programme erleichtert, die den Unternehmen eine mittel- und längerfristige Orientierung erleichtern. Ergänzt werden die strategischen Programme durch zweijährige Arbeitsprogramme, die die jeweiligen Ausschreibungsinhalte (Förderlinien) definieren. Die Ausschreibungen zu den Förderlinien finden jährlich statt.

- Stärkere Innovationsorientierung mit Förderung der gesamten Innovationskette von der Idee bis hin zur Marktreife. Der Transfer von Forschungsergebnissen in Innovationen wird durch Instrumente für vorkommerzielle Beschaffung, Pilotanlagen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) oder Öffentlich-Private-Partnerschaften (PPP - Private Public Partnership) erleichtert.
- Vereinfachung des Förderverfahrens durch einfacheren Programmaufbau, verbesserte Programmsteuerung und Zugang über ein einheitliches IT-Teilnehmerportal. Die Kostenkalkulation und -erstattung werden vereinfacht, die Evaluierungs- und Verhandlungsphasen verkürzt und es finden weniger Kontrollen und Rechnungsprüfungen statt.
- KMU-Instrument als Anreiz für stärkeres Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen.

1.3 Horizon 2020 und die KMU-Strategie der EU

Die über 20 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen machen 99 Prozent aller Unternehmen in der EU aus und bilden die Hauptantriebskraft für wirtschaftliches Wachstum, Innovation, Beschäftigung und soziale Integration. Daher wird KMU in der *Europa 2020 - Wachstumsstrategie der EU* und im *Small Business Act* für Europa (SBA) eine zentrale Rolle eingeräumt. Vor diesem Hintergrund strebt die Europäische Kommission eine höhere Beteiligung von KMU an Horizon 2020 an als bei den früheren Forschungsrahmenprogrammen. Dementsprechend sind in Horizon 2020

- 20 Prozent bzw. rund 8,65 Milliarden Euro des Budgets für die Programmschwerpunkte LEIT / KET und SC für kleine und mittlere Unternehmen reserviert, davon
- sieben Prozentpunkte für das neugeschaffene KMU-Instrument mit der Möglichkeit zur Durchführung von Einzelvorhaben und 13 Prozentpunkte für die klassische Verbundforschung.

Abbildung 3

Anreize für KMU zur Beteiligung an Horizon 2020

Führende Rolle der Industrie LEIT – Leadership in Enabling and Industrial Technologies inkl. KET – Key Enabling Technologies	Gesellschaftliche Herausforderungen SC – Societal Challenges
<ul style="list-style-type: none"> – Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) – Nanotechnologien – Fortgeschrittene Werkstoffe – Biotechnologie – Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung – Raumfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen – Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung – Sichere, saubere und effiziente Energie – Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr – Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz, Rohstoffe – Europa in einer sich verändernden Welt – Schutz der Freiheit und Sicherheit Europas und seiner Bürger
Innovation in KMU 20 % der Fördermittel aus den Schwerpunkten LEIT und SC für KMU davon 13 % für Verbundforschung 7 % für KMU-Instrument (auch Einzelförderung bei begründetem europäischen Mehrwert)	

Quelle: SBM

Neben Horizon 2020 stehen für transnationale Verbundprojekte forschungsintensiver KMU im Rahmen von EUREKA / EUROSTARS II weitere Fördermittel zur Verfügung. EUREKA ist kein zentral organisiertes Förderprogramm, die Finanzierung erfolgt in eigener Verantwortung der Teilnehmer auf nationaler Ebene durch staatliche Fördermittel, öffentliche Kredite und eigene Mittel. Die EUROSTARS II Initiative wird von den teilnehmenden Nationalstaaten mit 861 Millionen Euro und von der EU mit weiteren 287 Millionen Euro finanziert. Als forschungsintensiv werden KMU definiert, die mindestens zehn Prozent ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung reinvestieren oder bei denen mindestens zehn Prozent ihrer Vollzeitbeschäftigten mit Forschungs- und Entwicklungsarbeiten betraut sind.

2 Das KMU-Instrument der EU im Überblick

EU-Forschungs- und Innovationsförderung für den hochinnovativen Mittelstand

Das neue KMU-Instrument auf europäischer Ebene richtet sich ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen mit hohem Innovations- und Wachstumspotenzial und europäisch bzw. international ausgerichteter Geschäftstätigkeit. Wesentliche Kriterien für die Einordnung als KMU erfüllen Unternehmen nach aktueller KMU-Definition der EU mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Umsatz bis zu 50 Millionen Euro oder einer Bilanzsumme bis zu 43 Millionen Euro.

Abbildung 4
Stark vereinfachtes Prüfschema der KMU-Eigenschaft

Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern erfüllen wesentliche KMU-Kriterien, wenn sie neben der Mitarbeiterzahl (MA) auch einem der beiden Kriterien Umsatz oder Bilanzvolumen genügen

	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)			Große Unternehmen (Konzern)
	Kleinstunternehmen	Kleinunternehmen	mittlere Unternehmen	
Anzahl Mitarbeiter	< 10 MA	< 50 MA	< 250 MA	≥ 250 MA
	und	und	und	
Bilanzsumme	≤ 2 Mio. €	≤ 10 Mio. €	≤ 43 Mio. €	nicht relevant
	oder	oder	oder	
Umsatz	≤ 2 Mio. €	≤ 10 Mio. €	≤ 50 Mio. €	nicht relevant

Quelle: SBM

Aus Sicht der Exekutivagentur für KMU der Europäischen Kommission (EASME - Executive Agency for Small and Medium-sized Enterprises) stellt das KMU-Instrument im Wettbewerb der innovativsten europäischen KMU die „Champions League mit nur sehr wenigen Gewinnern“ dar. Das KMU-Instrument setzt bei der marktnahen Forschung, Entwicklung und Demonstration an. Ziel ist es marktverändernde, riskante Innovationen mit hohem Potential bis zur Marktreife zu fördern, die einen hohen „Return On Investment (ROI)“ versprechen, dem Unternehmen weiteres Wachstum ermöglichen und neue Märkte eröffnen. Die Förderung durch das KMU-Instrument ist in drei Phasen

gegliedert, in denen Innovationsaktivitäten entlang der Innovationskette umfassend unterstützt werden:

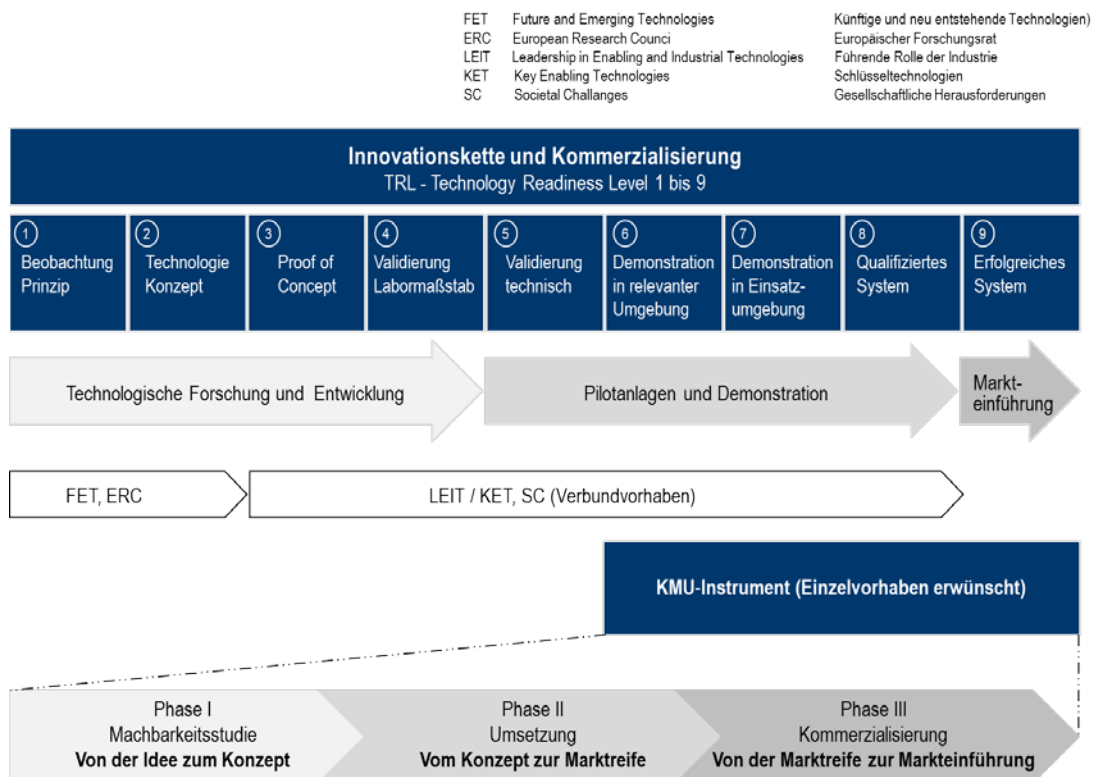
- Phase I: Von der Idee zum Konzept
- Phase II: Vom Konzept zur Marktreife
- Phase III: Von der Marktreife zur Markteinführung

Als Querschnittsinstrument erstreckt sich das KMU-Instrument thematisch über die Programmschwerpunkte LEIT / KET und SC.

Nachfolgend sind die Stufen der Innovationskette (TRL - Technology Readiness Level eins bis neun) von der technologischen Forschung und Entwicklung bis zur Kommerzialisierung gemäß den EU-Definitionen und Kriterien für die Finanzierung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten dargestellt. Weiterhin wurde das KMU-Instrument den programmspezifischen Stufen der Innovationskette zugeordnet. Relevant sind im Rahmen des KMU-Instruments die TRL eins bis neun.

Abbildung 5

Einordnung des KMU-Instruments in die Innovationskette, Programmschwerpunkte und -linien von Horizon 2020



Quelle: SBM

2.1 Antragsberechtigte

Im Rahmen des KMU-Instruments sind ausschließlich gewinnorientierte kleine und mittlere Unternehmen gemäß KMU-Definition der EU^{1,2} mit Sitz in den EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten antragsberechtigt. Die Antragstellung erfolgt durch mindestens ein KMU (Einzelvorhaben bzw. „Mono Beneficiary Model“) oder mehrere KMU (Verbundvorhaben bzw. „Multi Beneficiary Model“). Einzelprojekte sind ausdrücklich erwünscht. Ein Konsortium aus mehreren KMU kann auch ausschließlich aus nationalen Partnern bestehen, ebenso ist die Kooperation mit einem gemäß KMU-Definition verbundenen in- oder ausländischen Unternehmen formal zulässig. Die wesentlichen formalen Anforderungen an Antragsberechtigte und deren Förderprojekte sind im KMU-Instrument:

- Die beteiligten KMU verfügen über ein hohes Innovations- und Wachstumspotenzial und ihre Geschäftstätigkeit ist europäisch bzw. international ausgerichtet.
- Bei Einzelvorhaben oder Verbundvorhaben mit ausschließlich nationalen Partnern müssen die europäische Dimension und der europäische Mehrwert des Vorhabens explizit begründet werden, bei Verbundvorhaben mit Partnern aus mehreren Mitgliedstaaten bzw. assoziierten Staaten gilt der europäische Aspekt als erfüllt.
- Die gleichzeitige Antragstellung oder Förderung mehrerer Projekte eines KMU (als Einzelantragsteller oder Partner in einem Konsortium) im Rahmen des KMU-Instruments (Phase I oder II) ist nicht möglich.
- Ein europäischer Mehrwert entsteht, wenn das Vorhaben über eine europäische Dimension verfügt hinsichtlich
 - Markt: kein ausschließlich nationaler / regionaler Markt, kein nur national / regional vermarktbare Produkt;
 - Markteintrittsbarrieren: z. B. Akzeptanz, Wirtschaftlichkeit;
 - Marktzugang: z. B. bestehende Vertriebsstruktur, Vertriebspartner, Niederlassungen des / der Antragsteller(s);
 - grenzüberschreitende Effekte (Gesundheit, Energie, Umwelt, Klima etc.);
 - grenzüberschreitende Verbreitung der Projektergebnisse;
 - grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

¹ Schwellwerte lt. KMU-Definition: < 250 Mitarbeiter und ≤ 50 Millionen. Euro Umsatz oder ≤ 43 Millionen Euro Bilanzsumme, unter Einbeziehung der Kennzahlen aller verbundenen und Partnerunternehmen

² Detaillierte Informationen und Leitfaden zur Einstufung als KMU (in deutscher Sprache):
http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/sme-definition/index_de.htm

Abbildung 6

Europäischer Mehrwert eines Fördervorhabens

Quelle: SBM

2.2 Gegenstand, Art und Höhe der Förderung

Im Rahmen spezifischer Ausschreibungen können Förderanträge seit Anfang März 2014 bis Ende 2015 eingereicht werden. Termine für die Folgejahre werden mit dem Arbeitsprogramm 2016 / 2017 festgelegt. Die Ausschreibungen (Calls) adressieren spezifische Themenstellungen (Topics) aus den Förderschwerpunkten LEIT / KET und SC. In drei Phasen untergliedert können mit dem KMU-Instrument für die dort genannten Themen Innovationsaktivitäten entlang der Innovationskette von der Idee bis zur Markteinführung umfassend unterstützt werden.

In den Phasen I und II erfolgt die Förderung der Innovationsaktivitäten mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Erfolgreiche Antragsteller haben die Möglichkeit, während Phase I und Phase II Coaching und Mentoring als optionale Unterstützungsleistung durch das regional organisierte Enterprise Europe Network (EEN) in Anspruch zu nehmen. In Phase III erfolgt keine Zuschussförderung, die Unternehmen erhalten jedoch einen erleichterten Zugang zu Finanzinstrumenten (Kredite, Bürgschaften, Risikokapital).

Nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die generellen Projektinhalte, Projektdauer sowie Art und Höhe der Förderung in den einzelnen Phasen des KMU-Instruments.

Abbildung 7
Förderung entlang der Innovationskette



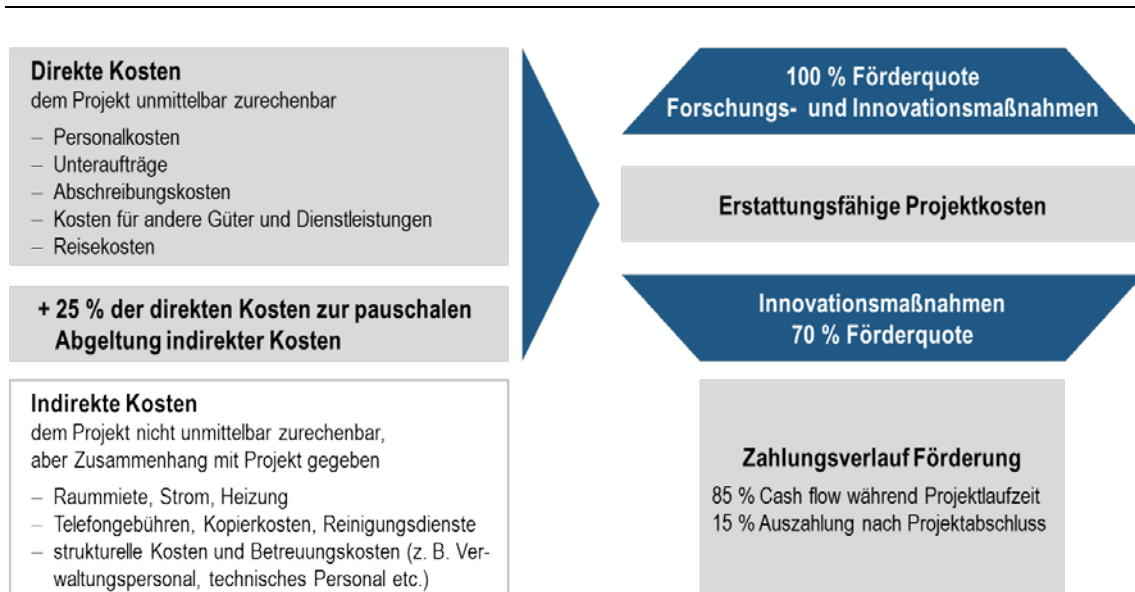
Quelle: SBM

Berechnungsbasis für die Fördersumme sind die während der Projektlaufzeit nachweislich angefallenen und für die Projektdurchführung angemessenen Kosten. Unterschieden wird dabei zwischen direkten und indirekten Kosten. Die direkten Kosten sind dem Fördervorhaben unmittelbar zuordenbare Kosten (z. B. Personal, Unteraufträge, Material). Die indirekten Kosten entstehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den direkten Kosten, sind dem Vorhaben aber nicht direkt zurechenbar (z. B. Gemeinkosten für Verwaltung, IT, Infrastruktur). *Im Rahmen des auf die Durchführung von Innova-*

tionsmaßnahmen fokussierten KMU-Instruments werden die förderfähigen Kosten (= direkte Projektkosten zuzüglich 25 Prozent Pauschale zur Abgeltung der indirekten Kosten) mit bis zu 70 Prozent erstattet.

Abbildung 8

Unterteilung der förderfähigen Kosten



Quelle: SBM

2.3 Antragsverfahren

Die Organisation der Evaluierung, Auswahl und des Managements der Projekte des KMU-Instruments nimmt die Exekutivagentur für KMU der Europäischen Kommission (Executive Agency for Small and Medium-sized Enterprises = EASME) wahr. Anträge zu den einzelnen Ausschreibungen (Calls) und Themen (Topics) für Phase I und II des KMU-Instruments können jederzeit bei EASME eingereicht werden (offenes Antragsverfahren). Die Einreichung erfolgt elektronisch im sogenannten Teilnehmerportal (Participant Portal). Die Begutachtung der eingereichten Projektvorschläge beginnt unmittelbar nach der Einreichung. Es wird daher empfohlen, Anträge bereits einige Wochen vor dem entsprechenden Stichtag (Cut-off Date) einzureichen.

Tabelle 2

Bewertungsstichtage KMU-Instrument 2014 und 2015, Phase I und II

<i>Jahr</i>	<i>Finale Bewertungsstichtage Phase I</i>	<i>Finale Bewertungsstichtage Phase II</i>
2014	18. Juni	
	24. September	09. Oktober
	17. Dezember	17. Dezember
2015	18. März	18. März
	17. Juni	17. Juni
	17. September	17. September
	16. Dezember	16. Dezember

Wesentliche formale Voraussetzungen der Begutachtung sind die fristgerechte elektronische Einreichung des vollständigen Antrags im Teilnehmerportal (Participant Portal), die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und ein der jeweiligen Ausschreibung entsprechendes Fördervorhaben. Im Rahmen der elektronischen Antragstellung kann der Antragsteller bis zu drei Personen nennen, die nicht zur Begutachtung herangezogen werden sollen, wenn aus Wettbewerbsgründen Bedenken gegen einzelne Personen bestehen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgt anhand verschiedener Kriterien:

- Wirkung, z. B. Steigerung der Innovationsfähigkeit und Integration neuen Wissens
- Exzellenz, z. B. Stimmigkeit des Konzepts, Ambitioniertheit des Ansatzes, Innovationspotenzial
- Qualität, z. B. Effektivität und Angemessenheit des Arbeitsplans und der geplanten Ressourcen, Erfahrung und Expertise der Partner, operative Leistungsfähigkeit
- Finanzielle Leistungsfähigkeit, z. B. Nachkommen kurzfristiger und langfristiger Verbindlichkeiten, finanzielle Unabhängigkeit, Erwirtschaftung von Gewinnen

Zu den festgelegten finalen Bewertungsstichtagen erfolgt die Entscheidung über die zu fördernden Projekte. Dazu werden die eingereichten Projektvorschläge, die die Mindestpunktzahl erreicht bzw. überschritten haben, anhand ihrer Bewertungspunkte verglichen und gereiht. Gefördert werden nur die am besten gewerteten Projekte jeder Phase. Antragsteller in der Phase I sollen innerhalb von zwei Monaten nach dem jeweiligen Stichtag über eine eventuelle Förderung ihres Vorhabens informiert werden, nach einem weiteren Monat soll die Finanzhilfvereinbarung (Grant Agreement) zwischen Fördergeber und Förderempfänger vorliegen. Für Projekte der Phase II soll der Förderzuschlag innerhalb von vier Monaten nach dem jeweiligen Stichtag erfolgen und die Finanzhilfvereinbarung bzw. Zuwendungsbescheid innerhalb von weiteren zwei Monaten vorliegen.

Eine Förderung in einer Phase stellt kein Präjudiz für eine Förderung in der Folgephase dar. Zwar besteht prinzipiell keine Verpflichtung, die Fördermittelbeantragung mit Phase I zu beginnen, die Antragstellung kann theoretisch auch mit Phase II erfolgen. In diesem Fall muss bei Beginn des Bewerbungsprozesses der Nachweis erbracht werden, dass das beantragte Vorhaben die gleichen Kriterien erfüllt wie die in Phase I geförderten Projekte. Die EU empfiehlt daher allen Antragstellern einen „linearen Durchlauf“ aller Phasen des KMU-Instruments.

2.4 Übersicht der Ausschreibungen für 2014 und 2015

Die Ausschreibungen (Calls) im Rahmen von Horizon 2020 finden sich im Teilnehmerportal (Participant Portal) unter *SME Instrument* (KMU-Instrument) und *Innovation in SMEs* (Innovation in KMU). Für die Jahre 2014 und 2015 sind nach den Phasen I und II differenziert die folgende Anzahl Förderprojekte und folgendes Budgetvolumen vorgesehen:

Tabelle 3

Erwartete Förderprojekte und Budget im KMU-Instrument 2014 und 2015

<i>Jahr</i>	<i>Anzahl Projekte Phase I</i>	<i>Anzahl Projekte Phase II</i>	<i>Budget Phase I und II</i>
2014	~500	~145	251 Mio. Euro
2015	~510	~160	265 Mio. Euro

Nachfolgende Aufstellung gibt einen detaillierteren Überblick über die in den Jahren 2014 und 2015 vorgesehenen Ausschreibungen (Calls) und aufgerufenen speziellen Themen (Topics), das jeweils dafür vorgesehene Budgetvolumen sowie die themenspezifisch vorgesehene Anzahl Förderprojekte. Die angegebenen Projektzahlen sind Schätzwerte der Europäischen Kommission.

Tabelle 4

Themen der Aufrufe für das KMU-Instrument

Themen / Topics	Aufrufe 2014		Aufrufe 2015	
	Phase I	Phase II	Phase I	Phase II
<i>Stichtage</i>	18.06.14	09.10.14	18.03.15	18.03.15
<i>Hinweis:</i> Einreichung möglichst bis einige Wochen vor dem jeweiligen Stichtag.	24.09.14	17.12.14	17.06.15	17.06.15
	17.12.14		17.09.15	17.09.15
			16.12.15	16.12.15
<i>IKT: Open disruptive innovation scheme</i> Innovative IKT-Konzepte, Produkte und Dienstleistungen mit disruptiven Auswirkungen auf existierende Märkte (Prototypen, Demonstration, Validierung, Markteinführung)	ICT-37-2014-1	ICT-37-2014	ICT-37-2015-1	ICT-37-2015
	90 Projekte	~26 Projekte	90 Projekte	~26 Projekte
	45 Mio. Euro		45 Mio. Euro	
<i>NanoMatPro: Accelerating the uptake of nanotechnologies, advanced materials or advanced manufacturing and processing technologies by SMEs</i> Umsetzung von Forschungsergebnissen bis hin zu industrieller Verwertbarkeit und Vermarktungsreife (falls möglich sektorübergreifend)	NMP-25-2014-1	NMP-25-2014	NMP-25-2015-1	NMP-25-2015
	43 Projekte	~13 Projekte	47 Projekte	14 Projekte
	21,8 Mio. Euro		23,8 Mio. Euro	
<i>Biotechnologie: SME-boosting biotechnology-based industrial processes driving competitiveness and sustainability</i> Entwicklung wettbewerbsfähiger und nachhaltiger biotechnologiebasierter Prozesse in forschungsintensiven KMU	BIOTEC-5a-2014-1	BIOTEC-5a-2014	BIOTEC-5b-2015-1	BIOTEC-5b-2015
	8 Projekte	~2 Projekte	5 Projekte	1 Projekte
	3,8 Mio. Euro		2,4 Mio. Euro	
<i>Weltraum: SME instrument</i> Unterstützung von (vorzugsweise nicht traditionell beteiligten KMU) zu allen Aspekten des spezifischen Programms mit Schwerpunkt auf Anwendungen im Zusammenhang mit Galileo und Copernicus sowie kritische Technologien	SPACE-SME-2014-1	SPACE-SME-2014-2	SPACE-SME-2015-1	SPACE-SME-2015-2
	17 Projekte	~5 Projekte	18 Projekte	~13 Projekte
	8,5 Mio. Euro		8,75 Mio. Euro	

<i>Themen / Topics (Fortsetzung)</i>	<i>Aufrufe 2014</i>		<i>Aufrufe 2015</i>	
	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>
<i>Stichtage</i>	18.06.14	09.10.14	18.03.15	18.03.15
<i>Hinweis:</i> Einreichung möglichst bis einige Wochen vor dem jeweiligen Stichtag.	24.09.14	17.12.14	17.06.15	17.06.15
	17.12.14		17.09.15	17.09.15
			16.12.15	16.12.15
<i>Gesundheit: Clinical validation of biomarkers and/or diagnostic medical devices</i>	PHC-12-2014-1	PHC-12-2014	PHC-12-2015-1	PHC-12-2015
Klinische Validierung potentieller in-vivo- und in-vitro-Biomarker zur Entwicklung neuer Diagnostika und verbesserter Entscheidungen in der Klinik [<i>Hinweis: Förderquote 100 %</i>]	132 Projekte	~38 Projekte	90 Projekte	~26 Projekte
	66,1 Mio. Euro		45 Mio. Euro	
<i>Bioökonomie: Resource-efficient eco-innovative food production and processing</i>	SFS-08-2014-1	SFS-08-2014	SFS-08-2015-1	SFS-08-2015
Entwicklung ressourceneffizienter (Wasser, Energie etc.), nachhaltiger Produktions- und Verarbeitungsverfahren entlang der gesamten Lebensmittelkette	18 Projekte	~5 Projekte	18 Projekte	~10 Projekte
	9 Mio. Euro		17 Mio. Euro	
<i>Blue Oceans: Supporting SMEs efforts for the development - deployment and market replication of innovative solutions for blue growth</i>	BG-12-2014-1	BG-12-2014	BG-12-2015-1	BG-12-2015
Beiträge der KMU zur Entwicklung der „Blue Growth Strategy“ für Ozeane, Meere und Küsten, vorzugsweise in den Bereichen der marinen Biotechnologie und Aquakultur	6 Projekte	1 - 2 Projekte	10 Projekte	2 - 3 Projekte
	3 Mio. Euro		5 Mio. Euro	
<i>Energie: Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system:</i>	SIE-01-2014-1	SIE-01-2014	SIE-01-2015-1	SIE-01-2015
Ressourcenschonende, kostengünstige Technologielösungen zur Reduktion des CO ₂ -Ausstoß und Effizienzsteigerung des Energiesektors (als Beiträge zu einer oder mehreren Herausforderungen des Spezifischen Programms)	67 Projekte	~20 Projekte	74 Projekte	~22 Projekte
	33,95 Mio. Euro		37,26 Mio. Euro	

<i>Themen / Topics (Fortsetzung)</i>	<i>Aufrufe 2014</i>		<i>Aufrufe 2015</i>	
	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>
<i>Stichtage</i>	18.06.14	09.10.14	18.03.15	18.03.15
<i>Hinweis:</i> Einreichung möglichst bis einige Wochen vor dem jeweiligen Stichtag.	24.09.14	17.12.14	17.06.15	17.06.15
	17.12.14		17.09.15	17.09.15
			16.12.15	16.12.15
<i>Verkehr: Small business innovation re-search for transport:</i>	IT-1-2014-1	IT-1-2014	IT-1-2015-1	IT-1-2015
Produkte und Dienstleistungen für den Transportsektor unter besonderer Berücksichtigung schwächerer Akteure, Start-Ups und sich neu etablierender Hightech-KMUs	72 Projekte	~21 Projekte	78 Projekte	23 Projekte
	35,87 Mio. Euro		38,96 Mio. Euro	
<i>Rohstoffe: Boosting the potential of small businesses for eco-innovation and a sustainable supply of raw materials:</i>	SC5-20-2014-1	SC5-20-2014	SC5-20-2015-1	SC5-20-2015
Konzepte, Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für alle Typen ökoinnovativer KMU	~34 Projekte	~10 Projekte	38 Projekte	~11 Projekte
	17 Mio. Euro		19 Mio. Euro	
<i>Gesellschaften: Innovative mobile e-government applications by SMEs</i>			INSO-9-2015-1	INSO-9-2015
Innovative, nutzerfreundliche und personalisierte Dienste für die öffentliche Verwaltung und Verbesserung ihrer Interaktion mit Bürgern und Unternehmen	[erst 2015]		8 Projekte	~2 Projekte
	Einreichung voraussichtlich ab 1. Januar 2015		4 Mio. Euro	
<i>Business model innovation</i>			INSO-10-2015-1	INSO-10-2015
Neue Geschäftsmodelle und Organisationswandel in traditionellen und neuen Sektoren (einschließlich „reverse innovation“) mit Schwerpunkt auf Lebensmittel, nutzerorientierte Dienstleistungen, soziale Dienste, Tourismus und kulturelles Erbe	[erst 2015]		22 Projekte	~6 Projekte
			11 Mio. Euro	

<i>Themen / Topics (Fortsetzung)</i>	<i>Aufrufe 2014</i>		<i>Aufrufe 2015</i>	
	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>
<i>Stichtage</i>	18.06.14	09.10.14	18.03.15	18.03.15
<i>Hinweis:</i> Einreichung möglichst bis einige Wochen vor dem jeweiligen Stichtag.	24.09.14	17.12.14	17.06.15	17.06.15
	17.12.14		17.09.15	17.09.15
			16.12.15	16.12.15
<i>Sicherheit. Protection of urban soft targets and urban critical infrastructures</i>	DRS-17-2014-1	DRS-17-2014	DRS-17-2015-1	DRS-17-2015
Innovative Technologien zum Schutz gefährdeter städtischer „Targets“ (z. B. Parks, Märkte, Kaufhäuser, etc.) sowie kritischer städtischer Infrastrukturen (siehe European Programme for Critical Infrastructures Protection, EPCIP) wie Energieversorgung, Wasseranlagen etc.	14 Projekte	4 Projekte	14 Projekte	~4 Projekte
	7 Mio. Euro		7,4 Mio. Euro	
	Phase I-2014	Phase II-2014	Phase I-2015	Phase II-2015
Total	~500 Projekte	~145 Projekte	~510 Projekte	~160 Projekte
	rund 251 Mio. Euro		rund 265 Mio. Euro	

Quelle: Nationale Kontaktstelle KMU
Horizon 2020 Work Programme 2014-2015

3 Leitfaden zur Antragstellung

Erläuterung zur Antragstellung im Rahmen des KMU-Instruments

Alle Informationen rund um Horizon 2020 und das KMU-Instrument stehen online im Teilnehmerportal (Participant Portal) der Europäischen Kommission ausschließlich in englischer Sprache zur Verfügung. Alle Dokumente können im Teilnehmerportal unter *Reference Documents* (Referenzdokumente) heruntergeladen werden. Das H2020 Online Manual (Online Handbuch) fasst alle wichtigen Informationen rund um die Antragstellung zusammen.

Folgende Schritte sind im Zusammenhang mit der Antragstellung zu durchlaufen und in den folgenden Abschnitten des Leitfadens entsprechend erläutert:

- 3.1 Anmeldung und Registrierung der Organisation
- 3.2 Prüfung KMU-Status
- 3.4 Vertrautmachen mit den Bewertungskriterien
- 3.5 Antragstellung

Jeweils zum Abschluss eines jeden Abschnitts dieses Leitfadens sind „Wichtige Links und Arbeitshilfen“ zusammengefasst. Im Anhang sind alle in den einzelnen Abschnitten aufgeführten Links zusätzlich nochmal gesamthaft zusammengestellt. Sofern verfügbar wird auch auf Quellen in deutscher Sprache verwiesen. Die aufgeführten Links stellen den Stand Mai 2014 dar.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014)

- *H2020 Teilnehmerportal (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html>
- *H2020 Schrittweise Anleitung (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/index.html>
- *H2020 Online Handbuch (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/index_en.htm
- *H2020 Referenzdokumente (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_documents.html
- *H2020 Arbeitsprogramm (engl.)*
<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/h2020-sections>

- Übersicht FAQ (engl.)
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html>
 - FAQ zum Teilnehmerportal (engl.):
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f01>
 - FAQ zum KMU-Instrument (engl.):
<http://ec.europa.eu/easme/FAQ-SME-Instrument.pdf>
 - H2020 Glossar:
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/reference_terms.html (engl.)
<http://www.horizont2020.de/service-glossar.htm> (deutsch)
 - H2020 Wörterbuch (deutsch):
<http://www.horizont2020.de/service-woerterbuch.htm#Englisch-Deutsches-Woerterbuch>
<http://www.horizont2020.de/service-woerterbuch.htm#Deutsch-Englisches-Woerterbuch>
-

3.1 Anmeldung und Registrierung

Für die Teilnahme an einer Ausschreibung im Rahmen des KMU-Instruments oder anderen Horizon 2020 Instrumenten müssen alle beteiligten Projektpartner eines Konsortiums (gilt nicht für Unterauftragnehmer) im *Beneficiary Register* als Unternehmen registriert sein. Die Anmeldung und Registrierung erfolgt über den Authentifizierungsservice der Europäischen Kommission (ECAS). Jeder Organisation wird im Registrierungsprozess ein Identifizierungscode zugeordnet (PIC – Participant Identification Code) über den sie eindeutig identifizierbar ist. Voraussetzung für die Registrierung ist, dass die Person, die die Registrierung vornimmt über einen ECAS Account im Teilnehmerportal verfügt. Während des Registrierungsprozesses können die eingegebenen Daten jederzeit gespeichert und später über *My Organisations* erneut aufgerufen und mit Hilfe der Auswahl *MO* (Modify Organisations) bearbeitet werden.

Der erste Schritt des Registrierungsprozesses erfordert die Eingabe allgemeiner Unternehmensdaten (Name, Adresse, Kontaktdaten, Handelsregisternummer, Umsatzsteueridentifikationsnummer etc.). Auf der linken Seite des Bildschirms sind jeweils Erläuterungen zu den benötigten Daten zu finden. Nach Eingabe der unternehmensspezifischen Daten kann die Registrierung beendet werden und ein vorläufiger PIC (eindeutiger Identifizierungscode) wird vergeben. Im zweiten Schritt des Registrierungsprozesses sind relevante Daten für das Programm einzugeben, in dem ein Antrag gestellt werden soll, hier das KMU-Instrument (Innovation in SMEs).

Bereits im siebten Forschungsrahmenprogramm registrierte Unternehmen brauchen sich nicht erneut zu registrieren. Liegt die letzte Validierung des Unternehmensstatus jedoch mehr als zwei Jahre zurück oder wurde der KMU-Status automatisch zurückgesetzt, muss die Prüfung des KMU-Status erneut durchlaufen werden, um einen Antrag im KMU-Instrument stellen zu können. Wenn Unternehmensdaten oder Unternehmensstatus geändert werden sollen, kann dies im Teilnehmerportal unter *My Organisations* über die Auswahl *MO* (Modify Organisations) durch die Person erfolgen, die die Organisation angelegt hat bzw. wenn hinterlegt, durch den festgelegten Ansprechpartner für das Unternehmen (LEAR – Legal Entity Appointed Representative) oder entsprechend berechnigte Personen.

Die bei der Registrierung eingegebenen Daten werden von der Europäischen Kommission geprüft. Zusätzlich benötigte Dokumente oder Informationen werden ggf. beim Antragsteller / Konsortialführer nachgefragt. Die Dokumente müssen aktuell sein und können auch in deutscher Sprache eingereicht werden ggf. ist jedoch zusätzlich eine englische Übersetzung erforderlich. Diese können über das Teilnehmerportal unter *My Organisations* übermittelt werden. Nach der Validierung wird ein finaler PIC vergeben.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014):

- *Login ECAS (engl.):*
<https://webgate.ec.europa.eu/cas>

- *Prüfung auf bereits bestehende Registrierung / Neue Registrierung im Teilnehmerportal (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/register.html>

- *H2020 Online Handbuch zur Registrierung im (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/register-an-organisation_en.htm

- *Leitfaden zu Registrierung, Validierung und Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit:*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/lev/h2020-guide-lev_en.pdf

- *Detaillierter Leitfaden zur Registrierung (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/manual/urf.pdf>

- *FAQ zum Login (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f02>

- *FAQ zur Registrierung (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f04>

3.2 Prüfung des KMU-Status

Im Rahmen der Eingabe der programmspezifischen Daten im Registrierungsprozess ist bei kleinen und mittleren Unternehmen die Angabe der für die KMU-Definition der EU relevanten Kennzahlen erforderlich. Der *SME Self-Assessment Wizard* führt durch einen Fragenkatalog, anhand dessen der KMU-Status ermittelt wird. Bei bestehenden Verflechtungen (Beteiligung ≥ 25 Prozent) mit anderen Unternehmen werden die nachfolgend genannten Daten jeweils auch zu jedem dieser Unternehmen benötigt. Die Europäische Kommission empfiehlt sich vor Beantwortung der Fragen mit der KMU-Definition vertraut zu machen und relevante Informationen gemäß dem letzten Rechnungsabschluss bereitzuhalten. Wesentliche Kriterien zur Beurteilung des KMU-Status sind:

- Mitarbeiterzahlen (in Jahresvollzeitäquivalenten) ohne Auszubildende
- Umsatzsumme
- Bilanzsumme
- Verflechtungen mit anderen Unternehmen (≥ 25 Prozent Beteiligung)

Die Validierung des KMU-Status erfolgt auf Basis der im *SME Self-Assessment Wizard* eingegebenen Daten, das Ergebnis ist jedoch nicht rechtsverbindlich. Die Europäische Kommission überprüft den Status nicht automatisch bei Vertragsschluss (Grant Agreement). Sollte ein Unternehmen seinen KMU-Status nicht korrekt ermitteln und KMU vorbehaltene Fördermittel fälschlicherweise erhalten, kann der Förderbetrag von der Europäischen Kommission zurückgefordert werden.

Für Unternehmen, die mit anderen Unternehmen oder Verbänden verbunden sind (Mehrheitsbeteiligungen, Unternehmensverflechtungen etc.), besteht die Möglichkeit sich ihren KMU-Status durch den Validierungsservice der Europäischen Kommission (REA – Research Executive Agency) rechtsverbindlich bestätigen zu lassen, um so Rechtssicherheit für die Teilnahme am KMU-Instrument zu erhalten. Der Validierungsservice kann über die Auswahl *Messages* im *Beneficiary Register* kontaktiert werden.

Für eine solche Vorab-Prüfung und ggf. spätere Audits werden folgende zusätzliche Dokumente benötigt:

- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Mitarbeiterzahl in Jahresvollzeitäquivalenten (für eigenes Unternehmen sowie alle verbundenen und Partnerunternehmen);
- Bei neu gegründeten Unternehmen, die noch keinen Jahresabschluss vorlegen können, eine entsprechende Selbsterklärung inkl. der entsprechenden Daten im Laufe des Geschäftsjahrs nach Treu und Glauben geschätzt (in Form eines Business Plans);

- Bei Unternehmen deren Aktivitäten eine lange Vorlaufzeit am Markt (Time-to-Market) erfordern, eine Erklärung über die getätigten Investitionen und den zu erwarteten ROI, um darzustellen, dass das Unternehmen trotz fehlender Umsätze eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014)

- *KMU-Definition und Leitfaden zur EU-Definition (deutsch):*
http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/sme-definition/index_de.htm
 - *H2020 Online Handbuch: Leitfaden zur Prüfung des KMU-Status (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/manual/urf_sme_wizard_guidance.pdf
 - *H2020 Checkliste zur Prüfung des KMU-Status (engl.):*
<ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/fp7/docs/sme-check-list.doc>
(Achtung: Ergebnis nicht rechtsverbindlich!)
-

3.3 Bewertungskriterien

In Horizon 2020 sind drei grundlegende Begutachtungskriterien für Projektanträge festgelegt, die im KMU-Instrument in der folgenden Reihenfolge bearbeitet und gewichtet werden. Für jedes Kriterium können zwischen null und fünf Punkte vergeben werden (null = Kriterium nicht erfüllt; fünf = Kriterium exzellent erfüllt).

Tabelle 5

Bewertungsschema im KMU-Instrument

<i>Kriterium</i>	<i>Gewichtung</i>	<i>Phase I</i>	<i>Phase II</i>
Wirkung	1,5	3-5 Punkte	4-5 Punkte
Exzellenz	1	3-5 Punkte	3-5 Punkte
Qualität und Effizienz der Durchführung	1	3-5 Punkte	3-5 Punkte
Mindestpunktzahl (Schwellenwert) zur Erreichung der finalen Entscheidungsrunde		≥ 13 Punkte	≥ 12 Punkte

Der Schwellenwert zur Erreichung der finalen Entscheidungsrunde beträgt 13 Punkte in Phase I, wobei jedes Kriterium mit mindestens drei Punkten bewertet sein muss. Der

entsprechende Schwellenwert in Phase II beträgt zwölf Punkte, wobei das Kriterium *Wirkung* mit mindestens vier Punkten und jedes weitere Kriterium mit mindestens drei Punkten bewertet sein muss. Wird im Rahmen der Begutachtung der notwendige Schwellenwert eines Begutachungskriteriums nicht erreicht, wird die Begutachtung abgebrochen ohne die verbleibenden Kriterien weiter zu prüfen.

Das KMU-Instrument hat einen hohen Wettbewerbscharakter und ist insbesondere am Kriterium der Wirkung der Ergebnisse (Impact) orientiert. Im Vordergrund stehen insbesondere der europäische Mehrwert, das Alleinstellungsmerkmal (Unique Selling Position), das Entwicklungspotenzial des Unternehmens bzw. der beteiligten Unternehmen und die internationale Strategie. Neben den o. a. Begutachungskriterien werden im Rahmen der Validierung die finanzielle Leistungsfähigkeit (Financial Capacity) und die operative Leistungsfähigkeit (Operational Capacity) als weitere Auswahlkriterien herangezogen. Die Bewertungskriterien werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014)

- *H2020 Begutachungskriterien in Annex H der „General Annexes“ des Arbeitsprogramms (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-h-esacrit_en.pdf
 - *H2020 Formular zur Selbstbeurteilung („Self-Evaluation Form“), das inhaltlich an die Formulare der Gutachter angelehnt ist (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/call_ptef/ef/h2020-call-ef-sme_en.pdf
 - *H2020 Leitfaden zu Einreichung und Beurteilung von Anträgen (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/pse/h2020-guide-pse_en.pdf
-

3.3.1 Wirkung (Impact)

Bewertungsaspekte des Beurteilungskriteriums Wirkung:

- Steigerung der Innovationsfähigkeit und Integration neuen Wissens
- Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum von KMU durch die Entwicklung und – wo relevant – Markteinführung und Verbreitung von Innovationen für den europäischen und globalen Markt
- Jegliche weitere umwelt- und gesellschaftlich relevante positive Wirkung

- Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen, um die Nutzung und Verbreitung der Projektergebnisse (einschließlich der Verwaltung der gewerblichen Schutzrechte / Intellectual Property - IP) sicherzustellen, die Projektergebnisse bekannt zu machen und Forschungsergebnisse zu verwalten (wenn relevant)
- Erreichung der geforderten Wirkung, im Sinne der themenspezifischen Ausschreibung (dargestellt unter *Topic Description*, wie in den Gliederungspunkten 3.4 und 3.5 erläutert), z. B.
 - Verbesserung von Profitabilität und Wachstum von KMU durch Kombination und Überführung neuen und bestehenden Wissens in innovative, wettbewerbsfähige, die jeweilige Branche verändernde Lösungen mit europäischen und internationalem Marktpotential
 - Markteinführung und Verbreitung innovativer Lösungen zur Bewältigung themenspezifisch besonders relevanter Herausforderungen
 - Steigerung privater Investitionen in Innovationen, insbesondere Hebelwirkung bzgl. privater Co-Investor- und / oder Follow-up-Investitionen

Die erwartete Wirkung soll in qualitativer und quantitativer Hinsicht klar beschrieben werden (z. B. bezogen auf Umsatz, Mitarbeiterzahlen, Marktdurchdringungen, IP Management (IP – Intellectual Property), Vertrieb, Kapitalrendite und Gewinn).

3.3.2 Exzellenz

Bewertungsaspekte des Beurteilungskriteriums Exzellenz:

- Klarheit und Relevanz der Ziele
- Glaubwürdigkeit des gewählten Ansatzes
- Stimmigkeit des Konzepts, unter Berücksichtigung disziplinübergreifender Aspekte (wo relevant)
- Ambitioniertheit des Ansatzes, Innovationpotenzial, Neuartigkeit der Ziele, Konzepte und Ansätze (Überschreiten des Standes der Technik)

3.3.3 Qualität und Effizienz der Durchführung

Bewertungsaspekte des Beurteilungskriteriums Qualität und Effizienz der Durchführung:

- Kohärenz, Effektivität und Angemessenheit des Arbeitsplans und der geplanten Ressourcen

- Angemessenheit der Managementstrukturen und -verfahren, inkl. Risiko- und Innovationsmanagement
- Erfahrung und Expertise der Partner, Komplementarität des Konsortiums (wenn relevant)

3.3.4 Operative Leistungsfähigkeit

Die operative Leistungsfähigkeit hinsichtlich der zielführenden Ausführung der geplanten Arbeiten wird anhand der grundsätzlichen Eignung des Antragsstellers bzw. der einzelnen Partner sowie des Konsortiums in seiner Gesamtheit bewertet. Weiterhin werden die Angebote von Unterauftragnehmern hinsichtlich eines ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnisses (Best Value for Money“) bewertet. Die operative Leistungsfähigkeit muss im Rahmen der Antragstellung durch den Antragsteller bestätigt werden und wird im Rahmen der Begutachtung des vorstehenden Kriteriums *Qualität und Effizienz der Durchführung* bewertet.

3.3.5 Finanzielle Leistungsfähigkeit

Im Rahmen der Antragstellung müssen Antragsteller eines Einzelvorhabens formal ihre finanzielle Leistungsfähigkeit bestätigen. Koordinatoren eines Konsortiums müssen bestätigen, dass sie den Selbstcheck zur finanziellen Leistungsfähigkeit durchgeführt haben. Als Voraussetzung für den Abschluss einer Finanzhilfvereinbarung (Grant Agreement) überprüft die Europäische Kommission die finanzielle Leistungsfähigkeit aller Koordinatoren, deren Antrag erfolgreich war und die mindestens 500.000 Euro Förderung beantragt haben. Erforderliche Dokumente werden angefordert und können über das Teilnehmerportal online übermittelt werden. Die finanzielle Leistungsfähigkeit wird anhand des letzten abgeschlossenen Finanzjahres überprüft. Zielsetzung der Überprüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit ist es, festzustellen, ob der Koordinator in der Lage ist kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten nachzukommen, finanziell unabhängig ist und soweit zutreffend Gewinne erwirtschaftet. Wurde die finanzielle Leistungsfähigkeit bereits im Rahmen des siebten Forschungsrahmenprogramms geprüft und fand diese Prüfung innerhalb der letzten 18 Monate statt, erfolgt keine weitere Prüfung. Nach Ablauf von 18 Monaten wird die Prüfung jeweils wiederholt. Eine Vorabprüfung kann mit Hilfe des *Financial Self-Check Tools* durchgeführt werden.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014):

- *Financial Self-Check Tool (engl.):*
<https://ec.europa.eu/research/participants/urf/lfvSimulation.do>
(Achtung Ergebnis nicht rechtsverbindlich!)

- *Informationen zur Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit im H2020 Online Handbuch (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/register-an-organisation/financial-capacity-check_en.htm

 - *Leitfaden zu Registrierung, Validierung und Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/lev/h2020-guide-lev_en.pdf
-

3.4 Antragstellung KMU-Instrument Phase I

In Phase I wird eine Machbarkeits- oder Durchführbarkeitsstudie mit einer Dauer von ca. sechs Monaten mit maximal 50.000 Euro gefördert. Diese Gelder decken 70 Prozent der durchschnittlichen erstattungsfähigen Kosten ab. Ziel ist die Untersuchung eines Projektvorschlags für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen ab dem *Technology Readiness Level (TRL)* sechs (vgl. nachfolgende Abbildung neun) hinsichtlich der technischen Machbarkeit und kommerziellen Umsetzbarkeit. Mögliche Inhalte sind z. B. Risikobewertungen, Marktstudien, Einbindung der Endnutzer, Entwicklung von Innovationsstrategien, Partnersuche, Durchführbarkeitsstudien. Als Ergebnis soll ein konkreter Businessplan vorliegen, der eine Bewerbung für Phase II ermöglicht. Erfolgreiche Antragsteller der Phase I können neben der Zuschussförderung auch durch Coaching- und Mentoringmaßnahmen von bis zu drei Tagen unterstützt werden.

Abbildung 9

Einordnung KMU-Instrument Phase I in die förderfähigen Stufen in der Innovationskette nach EU-Definition

Quelle: SBM

3.4.1 Wichtige Hinweise zur Antragstellung

- „Auch wenn es möglich ist, einen Antrag in jeder der offiziellen Amtssprachen der EU einzureichen, ist es unabdingbar, die Anträge in – möglichst fehlerfreiem – Englisch einzureichen“ (Zitat Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF).
- Es ist zwingend erforderlich sich vor der Antragstellung mit den Anforderungen und Bewertungskriterien (vgl. Gliederungspunkt 3.3) vertraut zu machen und den Antrag inhaltlich daran auszurichten.
- Nach elektronischer Einreichung des Antrags im Teilnehmerportal sind keine Überarbeitungen mehr möglich, da die Begutachtung der Projektvorschläge direkt im Anschluss an das Hochladen des Antrags beginnt.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014):

- *Call KMU-Instrument Phase I / 2014 (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-1-2014.html>

- *Call KMU-Instrument Phase I / 2015 (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-1-2015.html>
- *Übersicht zu allen Calls / Topics des KMU-Instruments 2014 / 2015, Phase I und II im Participant Portal (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/ftags/sme_instrument.html#c,topics=flags/s/SME/1/1&+callDeadline/desc
- *H2020 Online Handbuch zur Einreichung von Anträgen (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/submit-proposals_en.htm
- *Leitfaden zum Antragsystem (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

3.4.2 Der Antrag Part A – Allgemeine Informationen

Ein Antrag kann ausschließlich über die jeweilige themenspezifische Ausschreibung im Teilnehmerportal eingereicht werden. Dort finden sich auch die zur Antragstellung notwendigen Informationen und Dokumente. Sämtliche Informationen stehen ausschließlich in englischer Sprache zur Verfügung. In der folgenden Abbildung wird eine themenspezifische Ausschreibung der Phase I beispielhaft dargestellt.

Abbildung 10

Ausschreibungsbeispiel „Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system“, Phase I / 2014

Horizon 2020 dedicated SME Instrument - Phase 1 2014
H2020-SMEINST-1-2014 Sub call of: H2020-SMEInst-2014-2015

Publication date	2013-12-11	Deadline Date	2014-12-17 17:00:00 (Brussels local time)
		Intermediate deadlines(s)	2014-06-18 +17:00:00 (Brussels local time) 2014-09-24 +17:00:00 (Brussels local time)
Total Call Budget	€25,102,000	Main Pillar	Industrial Leadership
Status	Open	OJ reference	OJ C361/9 of 11 December 2013
Topic: Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system		SIE-01-2014-1	

Topic Description Topic Conditions & Documents Submission Service

Quelle: SBM

Unter *Topic Description* werden ausschreibungsrelevante Aspekte umrissen, die für die Antragstellung relevant sind:

- Specific Challenges (besondere Herausforderungen) die adressiert werden
- Scope (Umfang) der Anträge in den einzelnen Phasen
- Expected Impact (erwartete Wirkung) der Ergebnisse eingereicherter Anträge

Unter *Topic Conditions & Documents* veröffentlicht die Europäische Kommission die für die Antragstellung notwendigen Dokumente und Hintergrundinformationen zu

- Arbeitsprogramm (Work Programm), als Referenzdokumente zum übergreifenden Call des KMU-Instruments angeführt
- Antragsvorlagen (Standard Proposal Template SME-PHASE1)
- Weitere Arbeitsmaterialien (Leitfäden, FAQ, Checklisten, Vertragsmuster etc.)

Alle Dokumente finden sich zusätzlich im Teilnehmerportal unter *Reference Documents*.

Der Antrag kann unter *Submission Service* zunächst als Entwurf erstellt, verwaltet und später eingereicht werden. Nach Starten des Prozesses (Start Submission) führt der *Submission Service Wizard* den Antragsteller durch den Eingabeprozess. Folgende Informationen werden nachgefragt:

- PIC der antragstellenden Organisation
- Acronym des Projekts
- Kurzbeschreibung des Projekts (2.000 Zeichen)
- ggf. Eingabe der Projektpartner (müssen bereits über PIC verfügen)

Nach Angaben dieser ersten Projektdaten wird ein Antragsentwurf angelegt und steht im Teilnehmerportal unter *My Area, My Proposals* für spätere Änderungen / Ergänzungen bereit. Die bereits eingegebenen Projektdaten werden in den ersten Teil des Antrags (Part A) übernommen. Dieser ist online auszufüllen und umfasst Basisinformationen zu Antragsteller bzw. Konsortium und Projektvorhaben. Der zweite Teil (Part B) umfasst den eigentlichen Förderantrag (Proposal Template / Technical Annex). Er besteht aus einem Freitext, dessen Grundstruktur und Gliederung jedoch vorgegeben sind und sich an den Begutachungskriterien orientieren. Part B wird im folgenden Gliederungspunkt 3.4.3 näher erläutert. Im Part A sind folgende Informationen bereitzustellen:

Tabelle 6

Part A des Antrags in Phase I: Basisdaten

1. Allgemeine Informationen, z. B.

Projektrahmendaten	<ul style="list-style-type: none">– Acronym– Titel– Dauer– Schlagworte– Kurzbeschreibung (maximal 2.000 Zeichen) etc.
--------------------	---

Erklärungen	<ul style="list-style-type: none">– Korrektheit und Vollständigkeit des Antrags– Erfüllung ethischer Anforderungen– Finanzielle und operative Leistungsfähigkeit– Erfüllung der Fördervoraussetzungen
-------------	--

2. Unternehmensdaten, z. B.

	<ul style="list-style-type: none">– Adresse– Rechtsstatus– NACE Code– Ausführende Stelle– Kontaktdaten
--	--

3. Budget

	<ul style="list-style-type: none">– Struktur und Inhalt vorgegeben
--	--

4. Ethische Aspekte, z. B.

	<ul style="list-style-type: none">– Forschung an menschlichen Embryos, Stammzellen, Menschen, Tieren– Schutz personenbezogener Daten– Schutz von Daten, Materialien etc. aus Nicht-EU-Ländern– Potentielle militärische Nutzbarkeit der Projektergebnisse– Potentielle missbräuchliche Nutzbarkeit der Projektergebnisse
--	--

5. Ausschreibungsspezifische Informationen, z. B.

	<ul style="list-style-type: none">– Erklärung, dass keiner der Projektpartner parallel an anderen Anträgen bzw. Projekten im Rahmen des KMU-Instruments (Phase I oder II) beteiligt ist– Ausschluss von bis zu drei Gutachtern
--	---

Mit Hilfe der Funktion *Validate form* besteht die Möglichkeit das Formular auf fehlende / fehlerhafte Daten zu prüfen. Fehler und Warnmeldungen werden am Ende des Dokuments aufgelistet und sollten vor dem finalen Versenden des Antrags vervollständigt werden. Werden Pflichtfelder nicht ausgefüllt, kann der Antrag nicht übermittelt werden.

Die Eingaben können im Entwurfsstadium jederzeit gespeichert und beendet werden (Save and close). Die Daten stehen im Teilnehmerportal unter *My Area, My Proposals* für spätere Änderungen bereit.

3.4.3 Der Antrag Part B – Proposal Template (Technical Annex)

Part B umfasst den eigentlichen Förderantrag (Proposal Template / Technical Annex). Er besteht aus einem Freitext, dessen Grundstruktur und Gliederung jedoch vorgegeben sind und sich an den Begutachungskriterien orientieren. Das entsprechende Template steht im Teilnehmerportal zum Herunterladen zur Verfügung.

Die formalen Vorgaben schreiben maximal zehn DIN A4 Seiten Antrag (für Deckblatt und die Gliederungspunkte eins bis drei: *Excellence, Impact, Implementation*), in mindestens Schriftgröße 11 pt und mit mindestens 1,5 cm Rand vor (oben, unten, links und rechts, ohne Kopf- und Fußzeile). Antragsteller werden auf eine Überschreitung der maximalen Seitenzahl hingewiesen und gebeten den Antrag zu kürzen, erfolgt dies nicht, werden überzählige Seiten mit einem Wasserzeichen überschrieben und nicht zur Begutachtung herangezogen. Der Antrag und sämtliche erforderlichen Begleitdokumente müssen im PDF Format, kompatibel zu Adobe Acrobat Version fünf oder höher (mit eingebetteten Schriften) übermittelt werden.

Der Antrag ist in fünf Abschnitte gegliedert, wobei die ersten drei Abschnitte den Begutachungskriterien Exzellenz, Wirkung und Qualität und Effizienz der Durchführung entsprechen. In den Teilen vier und fünf wird auf den Antragsteller bzw. das Konsortium und die ethischen und Sicherheitsaspekte eingegangen, die das Vorhaben ggf. berührt.

Hinweis

Das aktuelle Template für den Part B (Technical Annex) des KMU-Instruments Phase I, Stand August 2014 finden Sie im Anhang A1 (in englischer Sprache).

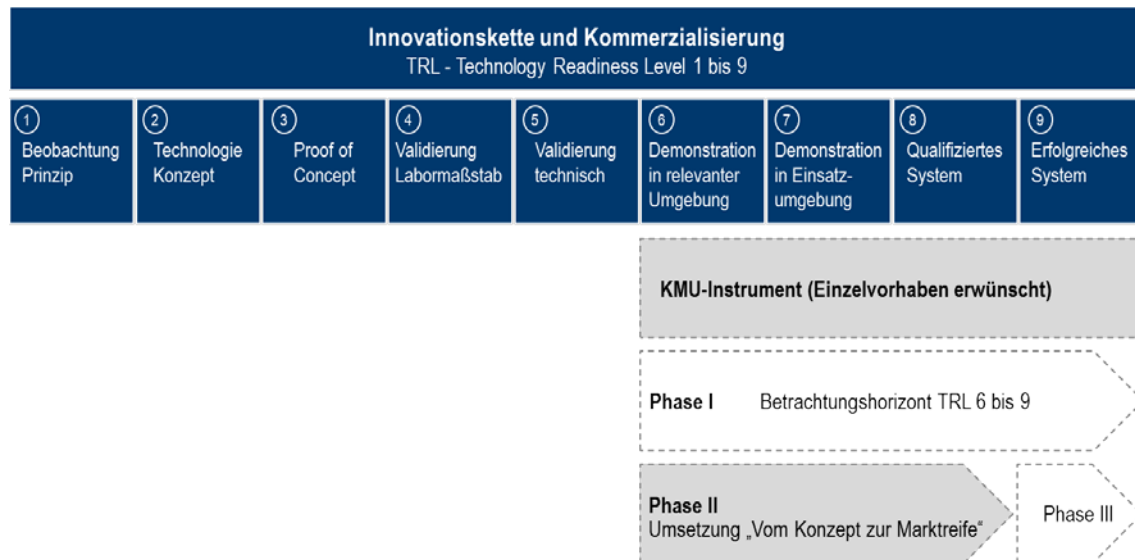
Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014):

- *Standard Antragsformulare KMU-Instrument Phase I (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/call_ptef/pt/h2020-call-pt-sme-1_en.pdf
 - *Definition der sechs Technology Readiness Level (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-g-trl_en.pdf
 - *Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase I für Einzelprojekte (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-1-mono_en.pdf
 - *Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase I für Projekte mit mehreren Partnern (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-1-multi_en.pdf
 - *Informationen zu sicherheitsrelevanten Aktivitäten (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-j-classinfo_en.pdf
 - *Informationen zu „gendered innovations“ (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/science-society/gendered-innovations/index_en.cfm
-

3.5 Antragstellung KMU-Instrument Phase II

In Phase II werden Projekte gemäß Technology Readiness Einstufung ab mindestens Level sechs mit einer Laufzeit von zwölf bis 24 Monaten und dem Schwerpunkt experimentelle Entwicklung, Demonstration, Test, Prototypen, Pilotmaßnahmen, Scale-up oder Miniaturisierung, Design bis hin zur Marktumsetzung gefördert. Die grundsätzliche Förderquote beträgt 70 Prozent der förderfähigen Kosten bei einem geplanten Förder volumen je Fördervorhaben in Phase II zwischen 0,5 und 2,5 Millionen Euro. Im Arbeitsprogramm festgeschriebene Ausnahmen (z. B. im Bereich Gesundheit) erlauben eine 100 Prozent Förderquote oder auch höhere Förderbeträge bis fünf Millionen Euro. Erfolgreiche Antragsteller der Phase II können durch Coaching- und Mentoringmaßnahmen von bis zu zwölf Tagen unterstützt werden.

Abbildung 11

Einordnung KMU-Instrument Phase II in die förderfähigen Stufen in der Innovationskette nach EU-Definition

Quelle: SBM

3.5.1 Wichtige Hinweise zur Antragstellung

- Grundsätzlich ist ein Direkteinstieg in Phase II möglich, es wird jedoch empfohlen, die Phasen nacheinander zu durchlaufen. Eingereichte Projekte werden nach jeder Phase evaluiert und nur die erfolgversprechendsten Ansätze werden weitergefördert. Für Projekte deren Bewerbung erstmals in Phase II erfolgt, muss nachgewiesen werden, dass sie die gleichen Kriterien wie die in Phase I geförderten Projekte erfüllen.
- „Auch wenn es möglich ist, einen Antrag in jeder der offiziellen Amtssprachen der EU einzureichen, ist es unabdingbar, die Anträge in – möglichst fehlerfreiem – Englisch einzureichen“ (Zitat Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF).
- Es ist zwingend erforderlich sich vor der Antragstellung mit den Anforderungen und Bewertungskriterien (vgl. Gliederungspunkt 3.3) vertraut zu machen und den Antrag inhaltlich daran auszurichten.
- Nach elektronischer Einreichung des Antrags im Teilnehmerportal sind keine Überarbeitungen mehr möglich, da die Begutachtung der Projektvorschläge direkt im Anschluss an das Hochladen des Antrags beginnt.

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014):

- *Call KMU-Instrument Phase II / 2014 (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-2-2014.html>
 - *Call KMU-Instrument Phase II / 2015 (engl.):*
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-2-2015.html>
 - *Übersicht zu allen Calls / Topics des KMU-Instruments 2014 / 2015, Phase I und II im Participant Portal (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/tags/sme_instrument.html#c,topics=flags/s/SME/1/1&+callDeadline/desc
 - *H2020 Online Handbuch zur Einreichung von Anträgen (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/submit-proposals_en.htm
 - *Leitfaden zum Antragssystem (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf
-

3.5.2 Der Antrag Part A – Allgemeine Informationen

Ein Antrag kann ausschließlich über die jeweilige themenspezifische Ausschreibung im Teilnehmerportal eingereicht werden. Dort finden sich auch die zur Antragstellung notwendigen Informationen und Dokumente. Sämtliche Informationen stehen ausschließlich in englischer Sprache zur Verfügung. In der folgenden Abbildung wird eine themenspezifische Ausschreibung der Phase II beispielhaft dargestellt.

Abbildung 12

Ausschreibungsbeispiel „Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system“, Phase II / 2014

Horizon 2020 dedicated SME Instrument - Phase 2 2014

H2020-SMEINST-2-2014 Sub call of: H2020-SMEInst-2014-2015

Publication date	2013-12-11	Deadline Date	2014-12-17 17:00:00 (Brussels local time)
Total Call Budget	€220,897,600	Intermediate deadlines(s)	2014-10-09 +17:00:00 (Brussels local time)
Status	Open	Main Pillar	Industrial Leadership
		OJ reference	OJ C361/9 of 11 December 2013

Topic: Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system **SIE-01-2014**

[Topic Description](#) |
 [Topic Conditions & Documents](#) |
 [Submission Service](#)

Quelle: SBM

Unter *Topic Description* werden ausschreibungsrelevante Aspekte umrissen, die für die Antragstellung relevant sind:

- Specific Challenges (besondere Herausforderungen) die adressiert werden
- Scope (Umfang) der Anträge in den einzelnen Phasen
- Expected Impact (erwartete Wirkung) der Ergebnisse eingereicherter Anträge

Unter *Topic Conditions & Documents* veröffentlicht die Europäische Kommission die für die Antragstellung notwendigen Dokumente und Hintergrundinformationen zu

- Arbeitsprogramm (Work Program), als Referenzdokumente zum übergreifenden Call des KMU-Instruments angeführt
- Antragsvorlagen (Standard Proposal Template SME-PHASE2)
- Weitere Arbeitsmaterialien (Leitfäden, FAQ, Checklisten, Vertragsmuster etc.)

Alle Dokumente finden sich zusätzlich im Teilnehmerportal unter *Reference Documents*.

Der Antrag kann unter *Submission Service* zunächst als Entwurf erstellt, verwaltet und später eingereicht werden. Nach Starten des Prozesses (Start Submission) führt der *Submission Service Wizard* den Antragsteller durch den Eingabeprozess. Folgende Informationen werden nachgefragt:

- PIC der antragstellenden Organisation
- Acronym des Projekts
- Kurzbeschreibung des Projekts (2.000 Zeichen)
- ggf. Eingabe der Projektpartner (müssen bereits über PIC verfügen)

Nach Angaben dieser ersten Projektdaten wird ein Antragsentwurf angelegt und steht im Teilnehmerportal unter *My Area, My Proposals* für spätere Änderungen / Ergänzungen bereit. Die bereits eingegebenen Projektdaten werden in den ersten Teil des An-

trags (Part A) übernommen. Dieser ist online auszufüllen und umfasst Basisinformationen zu Antragsteller bzw. Konsortium und Projektvorhaben. Der zweite Teil (Part B) umfasst den eigentlichen Förderantrag (Proposal Template / Technical Annex). Er besteht aus einem Freitext, dessen Grundstruktur und Gliederung jedoch vorgegeben sind und sich an den Begutachungskriterien orientieren. Part B wird in Gliederungspunkt 3.5.3 näher erläutert. Im Part A sind folgende Informationen bereitzustellen:

Tabelle 7

Part A des Antrags in Phase II: Basisdaten

1. Allgemeine Informationen, z. B.

- | | |
|--------------------|---|
| Projektrahmendaten | <ul style="list-style-type: none">– Acronym– Titel– Dauer– Schlagworte– Kurzbeschreibung (maximal 2.000 Zeichen)
etc. |
|--------------------|---|
-

- | | |
|-------------|--|
| Erklärungen | <ul style="list-style-type: none">– Korrektheit und Vollständigkeit des Antrags– Erfüllung ethischer Anforderungen– Finanzielle und operative Leistungsfähigkeit– Erfüllung der Fördervoraussetzungen |
|-------------|--|
-

- | | |
|------------------------------------|--|
| <i>2. Unternehmensdaten, z. B.</i> | <ul style="list-style-type: none">– Adresse– Rechtsstatus– NACE Code– Ausführende Stelle– Kontaktdaten |
|------------------------------------|--|
-

- | | |
|------------------|--|
| <i>3. Budget</i> | <ul style="list-style-type: none">– Struktur und Inhalt vorgegeben |
|------------------|--|
-

- | | |
|-----------------------------------|--|
| <i>4. Ethische Aspekte, z. B.</i> | <ul style="list-style-type: none">– Forschung an menschlichen Embryos, Stammzellen, Menschen, Tieren– Schutz personenbezogener Daten– Schutz von Daten, Materialien etc. aus Nicht-EU-Ländern– Potentielle militärische Nutzbarkeit der Projektergebnisse– Potentielle missbräuchliche Nutzbarkeit der Projektergebnisse |
|-----------------------------------|--|
-

- | | |
|--|---|
| <i>5. Ausschreibungsspezifische Informationen, z. B.</i> | <ul style="list-style-type: none">– Erklärung, dass keiner der Projektpartner parallel an anderen Anträgen, Projekten im Rahmen des KMU-Instruments (Phase I oder II) beteiligt ist– Ausschluss von bis zu drei Gutachtern |
|--|---|
-

Mit Hilfe der Funktion *Validate form* besteht die Möglichkeit das Formular hinsichtlich fehlender / fehlerhafter Daten zu überprüfen. Fehler und Warnmeldungen werden am Ende des Dokuments aufgelistet und sollten vor dem finalen Versenden des Antrags vervollständigt werden. Werden Pflichtfelder nicht ausgefüllt, kann der Antrag nicht übermittelt werden.

Die Eingaben können im Entwurfsstadium jederzeit gespeichert und beendet (Save and close) werden. Die Daten stehen im Teilnehmerportal unter *My Area, My Proposals* für spätere Änderungen bereit.

3.5.3 Der Antrag Part B – Proposal Template (Technical Annex)

Part B umfasst den eigentlichen Förderantrag (Proposal Template / Technical Annex). Er besteht aus einem Freitext, dessen Grundstruktur und Gliederung jedoch vorgegeben sind und sich an den Begutachungskriterien orientieren. Das entsprechende Template steht im Teilnehmerportal zum Herunterladen zur Verfügung.

Die formalen Vorgaben schreiben maximal 30 DIN A4 Seiten Antrag (für Deckblatt und die Gliederungspunkte eins bis drei: *Excellence, Impact, Implementation*) in mindestens Schriftgröße 11 pt und mindestens 1,5 cm Rand vor (oben, unten, links und rechts, ohne Kopf- und Fußzeile). Alle vorgegebenen Tabellen müssen enthalten sein. Antragsteller werden auf eine Überschreitung der maximalen Seitenzahl hingewiesen und gebeten den Antrag zu kürzen, erfolgt dies nicht, werden überzählige Seiten mit einem Wasserzeichen überschrieben und nicht zur Begutachtung herangezogen. Der Antrag und sämtliche erforderlichen Begleitdokumente müssen im PDF Format, kompatibel zu Adobe Acrobat Version fünf oder höher (mit eingebetteten Schriften) übermittelt werden.

Der Antrag ist in fünf Abschnitte gegliedert, wobei die ersten drei Abschnitte den Begutachungskriterien Exzellenz, Wirkung und Qualität und Effizienz der Durchführung entsprechen. In den Teilen vier und fünf wird auf den Antragsteller bzw. das Konsortium und die ethischen und Sicherheitsaspekte eingegangen, die das Vorhaben ggf. berührt.

Hinweis

Das aktuelle Template für den Part B (Technical Annex) des KMU-Instruments Phase II, Stand August 2014 finden Sie im Anhang A2 (in englischer Sprache).

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014):

- *Vorlage Standard Antragsformular KMU-Instrument Phase II (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/call_ptef/pt/h2020-call-pt-sme-2_en.pdf
 - *Definition der sechs Technology Readiness Level (Annex G des Arbeitsprogramms) (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-g-trl_en.pdf
 - *Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase II für Einzelprojekte (engl.)*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-2-mono_en.pdf
 - *Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase II für Projekte mit mehreren Partnern (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-2-multi_en.pdf
 - *Informationen zu sicherheitsrelevanten Aktivitäten (engl.):*
http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-j-classinfo_en.pdf
 - *Informationen zu „gendered innovations“ (engl.)*
http://ec.europa.eu/research/science-society/gendered-innovations/index_en.cfm
-

3.6 KMU-Instrument Phase III

Nach erfolgreich abgeschlossener Phase II kann ein direkter Übergang in die wettbewerbliche Kommerzialisierung des Projekts in Phase III erfolgen. Die Phase III umfasst keine direkten Fördergelder, sondern indirekte Unterstützungsmaßnahmen, um den Markteintritt zu erleichtern. Dies erfolgt z. B. durch ein EU-Qualitätslabel, wodurch der Zugang zu Risikofinanzierungsinstrumenten erleichtert oder abhängig von den konkreten Bedürfnissen des Projekts Unterstützung beim Zugang zu Netzwerken gewährt wird. Diese Phase wird durch das Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt. Für Phase III können KMU sich auch unabhängig vom KMU-Instrument bei den Finanzintermediären (z. B. Banken) bewerben.

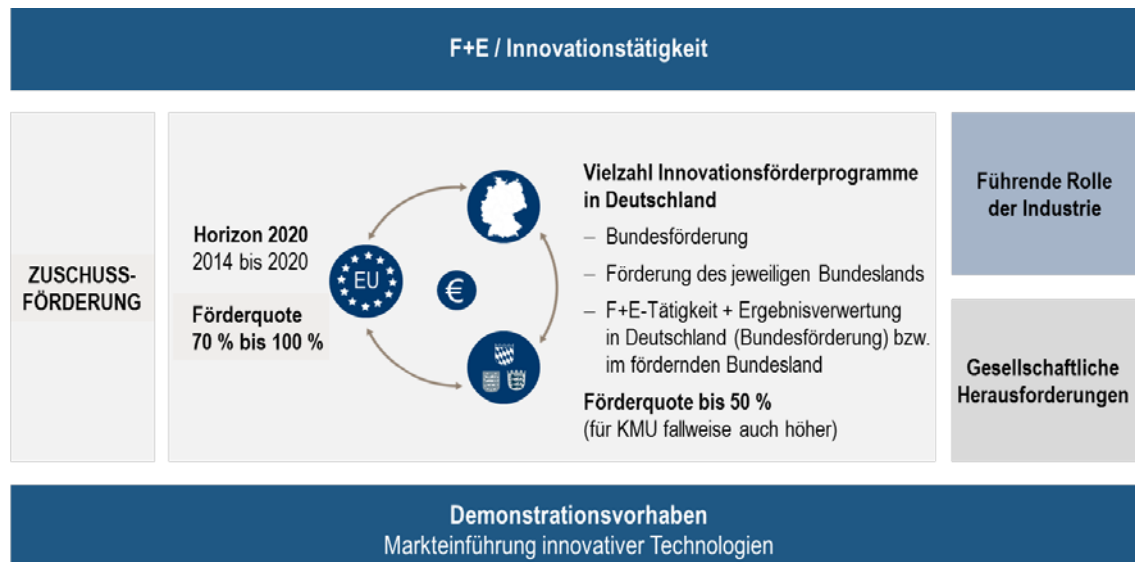
4 Alternative Fördermöglichkeiten

Fördermöglichkeiten für KMU in Bund und Ländern

Alternativ zur EU-Förderung der Forschungs- und Innovationsaktivitäten über Horizon 2020 stehen Unternehmen nationale Förderprogramme der Mitgliedsstaaten zur Verfügung. Während Horizon 2020 grundsätzlich das Zusammenwachsen des europäischen Forschungsraums mit grenzübergreifenden Forschungs- und Innovationsaktivitäten mehrerer Organisationseinheiten aus mehreren EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Staaten fokussiert (Ausnahme KMU-Instrument), sind die Förderprogramme der Mitgliedsstaaten (z. B. auf deutscher Bundes- und Landesebene) auf die Unterstützung nationaler oder regionaler Forschungs- und Innovationsaktivitäten ausgerichtet. Auch auf nationaler Ebene bewegen sich die für Industrieunternehmen relevanten Themenschwerpunkte förderfähiger Forschungs- und Innovationsmaßnahmen innerhalb des von der EU durch *Führende Rolle der Industrie (LEIT)* und *Gesellschaftliche Herausforderungen (SC)* vorgegebenen Rahmens. Wie bei Horizon 2020 stehen alle für Industrieunternehmen relevanten Förderprogramme sowohl Großunternehmen als auch kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) offen, sofern nicht analog dem Horizon 2020 KMU-Instrument eine Einschränkung auf KMU vorgenommen wird.

Grundsätzlich ist in allen bundesdeutschen und bayerischen Innovationsförderprogrammen die Antragstellung von KMU ausdrücklich erwünscht, in den meisten bayerischen Programmen ist zumindest die Beteiligung eines KMU erforderlich. Ausschließlich auf kleine und mittlere Unternehmen ausgerichtet sind beispielsweise die bundesdeutschen KMU-innovativ Programme und das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) sowie das Bayerische Technologieförderprogramm (BayTP). Neben den Zuschussprogrammen stehen für Innovationsvorhaben auch Darlehensprogramme öffentlicher Förderbanken (z. B. das ERP-Innovationsprogramm der KfW, Technokredit sowie Universalkredit innovativ der LfA Förderbank Bayern) oder öffentliches Beteiligungskapital (z. B. BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft) zur Verfügung.

Abbildung 13

**Fördermöglichkeiten für Forschungs-, Entwicklungs- bzw. Innovationstätigkeit
auf EU-, Bundes- und Landesebene**

Quelle: SBM

Wesentliche Unterschiede zwischen der Förderung durch das KMU-Instrument der EU und der Förderung von KMU im Rahmen von bundesdeutschen bzw. bayerischen Förderprogrammen sind in der folgenden Darstellung gegenübergestellt.

Tabelle 8

Wesentliche Unterschiede zwischen dem KMU-Instrument der EU und F+E-Förderprogrammen auf Bundes- bzw. Landesebene

	<i>Horizon 2020 KMU-Instrument</i>	<i>Bundesdeutsche und bayerische Förderprogramme</i>
Anspruch	„Champions League“ innovationsaktiver KMU	„Bundesliga“ innovationsaktiver KMU
Anforderungen an Projektergebnisse	Europäische Dimension / Mehrwert	Bundesdeutsche bzw. bayeri- sche Dimension / Mehrwert
Fokus (TRL - Technology Readiness Level)	TRL 6 bis 9	TRL 2 bis 8
Antragsverfahren	Grundsätzlich themenspezifi- sche Ausschreibungen mit Fristsetzung	Häufig freie, fristungebundene Einreichung im Rahmen mehr- jähriger Förderprogramme
Antragssprache	Englisch	Deutsch
Förderquote (Zuschuss)	Üblicherweise 70 % der förder- fähigen Kosten (abhängig von Call / Topic 100 % möglich)	Üblicherweise bis zu 50 % der förderfähigen Kosten (für KMU höhere Förderquote möglich)

5 Offizielle Beratungsstellen und Ansprechpartner

Bayerische und nationale Ansprechpartner zum KMU-Instrument der EU

<i>Beratungsstelle</i>	<i>Kontaktdaten</i>
Haus der Forschung www.hausderforschung.bayern.de	Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg Prinzregentenstraße 52 80538 München Tel.: +49 (0) 800-0268724 (kostenfrei aus dem dt. Festnetz) E-Mail: info@hausderforschung.bayern.de
Bayern Innovativ Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH Partner im Enterprise Europe Network http://www.een-bayern- innovativ.de/Horizon2020	Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg Telefon: +49 (0)911-20671-0 E-Mail: een@bayern-innovativ.de
Nationale Kontaktstelle KMU Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. Projektträger im DLR "Europäische und internationale Zusammenarbeit" http://www.nks-kmu.de/	Heinrich-Konen-Straße 1 53227 Bonn Besucheradresse: Joseph-Schumpeter-Allee 1 53227 Bonn Hotline: 0228 3821-2020, h2020@dlr.de
EU-Büro des BMBF, Projektträger im DLR Erstinformation: http://www.horizont2020.de/beratung- erstinformation.htm	Erstinformation: Monika Schuler: 0228 3821-1633, monika.schuler@dlr.de KMU-Beteiligung: Dr. Wilfried Diekmann: 0228 3821- 1657, wilfried.diekmann@dlr.de

Wichtige Links und Arbeitshilfen (Stand August 2014)

Horizon 2020

Deutsches Portal zu Horizon 2020	http://www.horizont2020.de
H2020 Teilnehmerportal (Participant Portal)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html
H2020: Häufig gestellte Fragen – FAQ Übersicht (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html
H2020: FAQ zum Teilnehmerportal	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f01
H2020 Schritt für Schritt Anleitung zur Antragstellung allgemein (mit Verweisen auf H2020 Online Manual)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/index.html
H2020 Online Handbuch (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/index_en.htm
H2020 Referenzdokumente (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html
H2020 Glossar	Deutsch: http://www.horizont2020.de/service-glossar.htm Englisch: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/reference_terms.html
H2020 Wörterbücher	Englisch / Deutsch: http://www.horizont2020.de/service-woerterbuch.htm#Englisch-Deutsches-Woerterbuch Deutsch / Englisch: http://www.horizont2020.de/service-woerterbuch.htm#Deutsch-Englisches-Woerterbuch

H2020 Beteiligungsregeln (deutsch)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/legal_basis/rules_participation/h2020-rules-participation_de.pdf
H2020 Spezifisches Programm (deutsch)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/legal_basis/sp/h2020-sp_de.pdf
H2020 Arbeitsprogramm (engl.)	http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/h2020-sections

KMU-Instrument - Allgemein

Allgemeine Informationen zum KMU-Instrument (deutsch)	http://www.nks-kmu.de/foerderung-kmu-instrument.php
Zusammenstellung der Ausschreibungen (Calls) und Themen (Topics) für das KMU-Instrument 2014 und 2015 (deutsch)	http://www.nks-kmu.de/ausschreibungen-themen.php
Übersicht zu allen Calls / Topics des KMU-Instruments 2014 / 2015, Phase I und II im Participant Portal (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/ftags/sme_instrument.html#c,topics=flags/s/SME/1/1&+callDeadline/desc
KMU-Instrument: Häufig gestellte Fragen – FAQ (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f16

KMU-Instrument – Anmeldung und Registrierung

Anmeldung ECAS (engl.)	https://webgate.ec.europa.eu/cas
Prüfung auf bereits bestehende Registrierung / Neue Registrierung im Teilnehmerportal (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/register.html
H2020 Online Handbuch: Informationen zur Registrierung (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/register-an-organisation_en.htm
H2020 Leitfaden zu Registrierung, Validierung und Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/lev/h2020-guide-lev_en.pdf

Detaillierter Leitfaden zur Registrierung (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/manual/urf.pdf
FAQ zu Login und Registrierung (engl.)	Login: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f02 Registrierung: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/support/faq.html#f04 (Registrierung)

KMU-Instrument – Prüfung des KMU-Status

KMU-Definition und Leitfaden zur EU-Definition (deutsch)	http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/sme-definition/index_de.htm
H2020 Online Handbuch: Leitfaden zur Prüfung des KMU-Status (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/manual/urf_sme_wizard_guidance.pdf
H2020 Checkliste zur Prüfung des KMU-Status (engl.) (Hinweis: Ergebnis nicht rechtsverbindlich!)	ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/fp7/docs/sme-check-list.doc

KMU-Instrument – Begutachtung und Bewertung

H2020 Begutachtungskriterien in Annex H der „General Annexes“ des Arbeitsprogramms (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-h-esacrit_en.pdf
H2020 Formular zur Selbstbeurteilung („Self-Evaluation Form“), das inhaltlich an die Formulare der Gutachter angelehnt ist (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/call_ptef/ef/h2020-call-ef-sme_en.pdf
H2020 Leitfaden zu Einreichung und Beurteilung von Anträgen (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/pse/h2020-guide-pse_en.pdf
Selbstcheck zur finanziellen Leistungsfähigkeit (engl.) (Hinweis: Ergebnis nicht rechtsverbindlich!)	http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/lfv.html

H2020 Online Handbuch: Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/register-an-organisation/financial-capacity-check_en.htm
--	---

H2020 Leitfaden zu Registrierung, Validierung und Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/lev/h2020-guide-lev_en.pdf
---	---

KMU-Instrument – Antragstellung Phase I

Calls und Topics KMU Instrument Phase I 2014 / 2015	Phase I / 2014: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-1-2014.html
---	--

Phase I / 2015:
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-1-2015.html>

H2020 Online Handbuch zur Einreichung von Anträgen (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/submit-proposals_en.htm
--	---

Leitfaden zum Antragssystem (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf
-------------------------------------	---

Standard Antragsformulare KMU-Instrument Phase I (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/call_ptef/pt/h2020-call-pt-sme-1_en.pdf
--	---

Definition der sechs „Technology Readiness Level“ (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-g-trl_en.pdf
---	---

Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase I für Einzelprojekte (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-1-mono_en.pdf
---	---

Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase I für Projekte mit mehreren Partnern (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-1-multi_en.pdf
---	---

Informationen zu sicherheitsrelevanten Aktivitäten (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-j-classinfo_en.pdf
Informationen zu „gendered innovations“ (engl.)	http://ec.europa.eu/research/science-society/gendered-innovations/index_en.cfm

KMU-Instrument – Antragstellung Phase II

Calls und Topics KMU Instrument Phase II 2014 / 2015	Phase II / 2014: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-2-2014.html Phase II / 2015: http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-smeinst-2-2015.html
H2020 Online Handbuch zur Einreichung von Anträgen (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/grants/applying-for-funding/submit-proposals_en.htm
Leitfaden zum Antragssystem (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf
Vorlage Standard Antragsformular KMU-Instrument Phase II (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/call_ptef/pt/h2020-call-pt-sme-2_en.pdf
Definition der sechs TRL – Technology Readiness Level (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/h2020-wp1415-annex-g-trl_en.pdf
Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase II für Einzelprojekte (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-2-mono_en.pdf
Vorlage Finanzhilfevereinbarung KMU-Instrument Phase II für Projekte mit mehreren Partnern (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/mga/sme/h2020-mga-sme-2-multi_en.pdf
Informationen zu sicherheitsrelevanten Aktivitäten (engl.)	http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2014_2015/annexes/

	h2020-wp1415-annex-j-classinfo_en.pdf
Informationen zu „gendered innovations“ (engl.)	http://ec.europa.eu/research/science-society/gendered-innovations/index_en.cfm
<hr/>	
<i>Hintergrundinformationen</i>	
Small Business Act für Europa (SBA) (deutsch)	http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/small-business-act/index_de.htm
SME Performance Review (engl.) (Umsetzung des SBA)	http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/facts-figures-analysis/performance-review/index_en.htm
Europa-2020-Strategie (Wachstumsstrategie der EU) (deutsch)	http://ec.europa.eu/europe2020/index_de.htm
Europa-2020-Strategie (Umsetzung in Deutschland) (deutsch)	http://ec.europa.eu/europe2020/europe-2020-in-your-country/deutschland/index_de.htm

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Programmschwerpunkte Horizon 2020
Abbildung 2	Budgetverteilung nach Programmschwerpunkten Horizon 2020
Abbildung 3	Anreize für KMU zur Beteiligung an Horizon 2020
Abbildung 4	Stark vereinfachtes Prüfschema der KMU-Eigenschaft
Abbildung 5	Einordnung des KMU-Instruments in die Innovationskette, Programmschwerpunkte und -linien von Horizon 2020
Abbildung 6	Europäischer Mehrwert eines Fördervorhabens
Abbildung 7	Förderung entlang der Innovationskette
Abbildung 8	Unterteilung der förderfähigen Kosten
Abbildung 9	Einordnung KMU-Instrument Phase I in die förderfähigen Stufen in der Innovationskette nach EU-Definition
Abbildung 10	Ausschreibungsbeispiel „Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system“, Phase I / 2014
Abbildung 11	Einordnung KMU-Instrument Phase II in die förderfähigen Stufen in der Innovationskette nach EU-Definition
Abbildung 12	Ausschreibungsbeispiel „Stimulating the innovation potential of SMEs for a low carbon energy system“, Phase II / 2014
Abbildung 13	Fördermöglichkeiten für Forschungs-, Entwicklungs- bzw. Innovationstätigkeit auf EU-, Bundes- und Landesebene

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Gegenüberstellung der unterschiedlichen förderpolitischen Zielsetzung von Horizon 2020 und nationalen F+E-Förderprogrammen
Tabelle 2	Bewertungsstichtage KMU-Instrument 2014 und 2015, Phase I und II
Tabelle 3	Erwartete Förderprojekte und Budget im KMU-Instrument 2014 und 2015
Tabelle 4	Themen der Aufrufe für das KMU-Instrument
Tabelle 5	Bewertungsschema im KMU-Instrument
Tabelle 6	Part A des Antrags in Phase I: Basisdaten
Tabelle 7	Part A des Antrags in Phase II: Basisdaten
Tabelle 8	Wesentliche Unterschiede zwischen dem KMU-Instrument der EU und F+E-Förderprogrammen auf Bundes- bzw. Landesebene

Anhang

Kapitelübersicht

A.1	Proposal Template (Technical Annex) SME instrument – Phase I, Version 1.2.....	60
A.2	Proposal Template (Technical Annex) SME instrument – Phase II, Version 1.2.....	69

Hinweis

Die im Folgenden eingebundenen Templates entsprechen dem Stand August 2014. Die Templates sind jedoch regelmäßigen Änderungen unterworfen, so dass sie nur als erste unverbindliche Orientierung dienen können. Das jeweils verbindliche aktuelle Template pro Phase ist nur im Submission System abrufbar.



Proposal template (technical annex)

SME instrument – phase 1

The application shall provide

- 1) an outline of the envisaged overall innovation project, its intended scope, merits, risks and state of development to allow for an assessment of the business idea as well as an initial business plan based on the proposed idea/concept
- 2) a description of the activities to be undertaken during phase 1 that shall result in a comprehensive feasibility report, including the specifications of the elaborated business plan, which is to be the outcome of the project (for more details refer to the Work Programme and the Guidance documentation).

Please follow the structure of this template when preparing your proposal. It has been designed to ensure that the important aspects of your planned work are presented in a way that will enable the experts to make an effective assessment against the evaluation criteria. Sections 1, 2 and 3 each correspond to an evaluation criterion for a full proposal.

Please be aware that proposals will be evaluated as they were submitted, rather than on their potential if certain changes were to be made. This means that only proposals that successfully address all the required aspects will have a chance of being funded. There will be no possibility for significant changes to content, budget and consortium composition during grant preparation.

⚠ Page limit: The cover page, and sections 1, 2 and 3, together should not be longer than 10 pages. The two tables in these sections must be included within this limit. The minimum font size allowed is 11 points. The page size is A4, and all margins (top, bottom, left, right) should be at least 15 mm (not including any footers or headers).

If you attempt to upload a proposal longer than the specified limit, you will receive an automatic warning and will be advised to shorten and re-upload the proposal. Any excess pages will be overprinted with a 'watermark', indicating to evaluators that these pages must be disregarded.

Please do not consider the page limit as a target! It is in your interest to keep your text as concise as possible, since experts rarely view unnecessarily long proposals in a positive light.

Please refer to submission system for the definitive template for your call

COVER PAGE

Title of Proposal

List of participants

Participant No *	Participant organisation name	Country
1 (Coordinator)		
2		
3		

* Please use the same participant numbering as that used in the administrative proposal forms.


Table of Contents


[Proposal Acronym]

Please refer to submission system for the definitive template for your call

1. Excellence

Your proposal must address a work programme topic for this call for proposals.

 *This section of your proposal will be assessed only to the extent that it is relevant to that topic.*

 *Applicants are expected to address the points relevant to their overall innovation project and to provide information available at this stage. They should clearly explain which aspects will be further explored in the feasibility study.*

1.1 Objectives


- Describe the objectives of your overall innovation project and the subsequently expected outcome. Describe the industrial/economic/social problem to be solved and/or business opportunity you intend to address.
- Describe the specific objectives for the feasibility study, including the elaboration of a business plan, which should be clear, measurable, realistic and achievable within the duration of the project. Objectives should be consistent with the expected exploitation and impact of the project. (see section 2).

1.2 Relation to the work programme

- Indicate the work programme topic to which your proposal relates.

1.3 Concept and approach

- Explain how your innovative solution will solve the problem and/or use the business opportunity.
- Describe the current stage of development of the innovation. Where appropriate, mention key milestones that led to the current stage (e.g. prototype, field trials, pilot studies with intended end-users and/or potential clients).
- Describe the positioning of the business innovation project, e.g. where it is situated in the spectrum from 'idea to application', or from 'lab to market'. Refer to Technology Readiness Levels where relevant. (See [General Annex G of the work programme](#)).
- Describe what you want to achieve in the feasibility assessment. Explain the approach and methodology, distinguishing, as appropriate, activities linked to assess the technological/technical/practical feasibility and economic viability (e.g. market studies, customer survey, etc.).
- Describe how your project intends to develop something new to Europe that addresses EU-wide/global challenges
- Where relevant, describe how sex and/or gender analysis is taken into account in the project's content.


 *Sex and gender refer to biological characteristics and social/cultural factors respectively. For guidance on methods of sex / gender analysis and the issues to be taken into account, please refer to http://ec.europa.eu/research/science-society/gendered-innovations/index_en.cfm*

Please refer to submission system for the definitive template for your call

1.4 Ambition

- Explain the novelty of your innovation business project. What do you envisage as key market application of the innovation project result?
- Explain the envisaged solution (products, processes, services etc.) and highlight the advantage of your (expected) solution with respect to competing solutions; how does it provide more added value to potential customers? Provide a preliminary comparison with alternatives solving the same or similar problems. If appropriate, compare to state-of-the-art research and known commercial initiatives. This could include costs, environmental benefits, ease-of-use or other features.
- Describe intended improvement potential over time – also compared to existing solutions. Why is it worth to develop / or to invest in it?

2. Impact

 *Applicants are expected to address the points relevant to their overall innovation project and to provide information available at this stage. They should clearly explain which aspects will be further explored in the feasibility study.*

2.1 Expected Impacts

a) Users/Market

- Which user needs have been identified and will be met upon completion of the project?
- Describe the main *economic* benefits for the users that, compared to current state of the art, will make the users buy or invest in the innovation. What are you planning to use as unique selling points?
- Describe the type of market, e.g. a niche market or high volume market. What is the estimation of total available market size and growth rate (mature or growing market)? What are the market trends? Describe if and how your project addresses European and/or global markets.
- List main competitors and competitive solutions.
- Indicate the most relevant market segments for initial introduction of the new solution.
- Indicate the most important market barriers to be overcome to realise commercialization.
- Describe the targeted users of the final solution; in which market segment/geographical areas do you see these potential users, and how do you intend to reach them?
- List key stakeholders to get involved for making a successful commercial exploitation.

b) Company

- How does the innovation project fit with the strategy of the participating SME(s)
- What is the relevance and rationale of the innovation project for the management team of the SME (or lead SME(s) in a consortium)

Please refer to submission system for the definitive template for your call

- What is the expected growth potential of your solution in terms of turnover, employment, market seize, IP management, sales, return on investment and profit etc.

2.2 Measures to maximise impact

a) Dissemination and exploitation of results

- Explain an initial plan for full commercialisation of the project results, i.e. own commercialisation or licensing? Need of cooperation with third parties for own commercialisation? Estimate of the total funding requirements? Approximate time to first sales/employment?
- How does the proposed work in Phase 1 of the SME instrument fit into the overall plan to reach market?

b) Intellectual Property, knowledge protection and regulatory issues

- Explain key knowledge (IPR) items and who owns them. Refer to the results of any patent search carried out. Have you conducted a “freedom to operate analysis”, and if “yes” what has been the result?
- Outline the status and the strategy for knowledge protection. If by patent, has a patent application already been filed or is there potential for patent application?
- If regulatory and/or standard requirements are to be fulfilled for the exploitation of the innovation, please list them, and what are the plans to meet these regulatory and/or standard requirements? Indicate if and how they will be addressed in the feasibility assessment. Are you seeing any new market opportunity through regulatory requirements?

3. Implementation

3.1 Work plan – Work package and deliverable

Please provide the project plan comprising one work package with one deliverable (i.e. elaboration of the feasibility report including a business plan) – see Table 3.1 a

Definitions:

‘Work package’ means a major sub-division of the proposed project. In the case of the SME instrument – phase 1, there is only one work package describing the work to be done for the feasibility assessment.

‘Deliverable’ means a distinct output of the project. In the case of the SME instrument – phase 1 the output is the feasibility report, including a business plan.

Please refer to submission system for the definitive template for your call

3.2 Management structure and procedures (only to the extent relevant in single entity proposals)

- Describe the organisational structure and the decision-making

3.3 Consortium as a whole (if applicable)

⚠ *The individual members of the consortium are described in a separate section 4. There is no need to repeat that information here.*

- Describe the consortium. How will it match the project's objectives? How do the members complement one another (and cover the value chain, where appropriate)? In what way does each of them contribute to the project? How will they be able to work effectively together?

3.4 Resources to be committed

⚠ *Include the following budget table; no modification is possible¹. The description of work (feasibility study) in table 3.1 a must demonstrate that it corresponds to the total costs (in EUR).*

	A. Costs of the feasibility study/Direct and indirect costs of the action	Total costs	Reimbursement rate %	Maximum EU contribution	Maximum grant amount
Form of costs	Lump sum				
	50 000	71 429	70 %	50 000	50 000

¹ Commission Decision C(2013)8198 authorising the reimbursement on the basis of a lump sum for SME instrument phase 1 actions under the Horizon 2020

Please refer to submission system for the definitive template for your call

Table 3.1 a: Work package description

Work Package Title	Feasibility Study
---------------------------	-------------------

Objectives

Description of work (where appropriate, broken down into tasks), lead partner and role of participants

Deliverable:

Feasibility report, including a business plan (brief description and month of delivery)

[Proposal Acronym]

Please refer to submission system for the definitive template for your call

Section 4: Members of the consortium

⚠ This section is not covered by the page limit.

⚠ The information provided here will be used to judge the operational capacity.

Please provide for each participant, the following (if available), please provide:

- a description of the legal entity and, in case of consortia, its main tasks, with an explanation of how its profile matches the tasks in the proposal;
- a curriculum vitae or description of the profile of the persons, including their gender, who will be primarily responsible for carrying out the proposed activities;
- a list of up to 5 relevant publications, and/or products, services (including widely-used datasets or software), or other achievements relevant to the call content;
- a list of up to 5 relevant previous projects or activities, connected to the subject of this proposal;
- a description of any significant infrastructure and/or any major items of technical equipment, relevant to the proposed work;
- in case of a newly created company, explain the purpose of the company creation.

4.2. Third parties involved in the project


Please complete, for each participant, the following table (or simply state "No third parties involved", if applicable):

Does the participant plan to subcontract certain tasks	Y/N
<i>If yes, describe and justify the tasks to be subcontracted</i>	

[Proposal Acronym]

Please refer to submission system for the definitive template for your call


Section 5: Ethics and security


 *This section is not covered by the page limit.*

5.1 Ethics

If you have entered any ethics issues in the ethical issue table in the administrative proposal forms, you must

- submit an ethics self-assessment, which
 - describes how the proposal meets the national legal and ethical requirements of the country or countries where the tasks raising ethical issues are to be carried out;
 - explains in detail how you intend to address the issues in the ethical issues table, in particular as regards:
 - research objectives (e.g. study of vulnerable populations, dual use, etc.)
 - research methodology (e.g. clinical trials, involvement of children and related consent procedures, protection of any data collected, etc.)
 - the potential impact of the research (e.g. dual use issues, environmental damage, stigmatisation of particular social groups, political or financial retaliation, benefit-sharing, malevolent use, etc.).
- provide the documents that you need under national law (if you already have them) e.g.
 - an ethics committee opinion;
 - the document notifying activities raising ethical issues or authorising such activities

 *If these documents are not in English, you must also submit an English summary of them (containing, if available, the conclusions of the committee or authority concerned).*

 *If you plan to request these documents specifically for the project you are proposing, your request must contain an explicit reference to the project title.*

5.2 Security²

Please indicate if your project will involve:

- activities or results raising security issues: (YES/NO)
- 'EU-classified information' as background or results: (YES/NO)

² Article 37.1 of Model Grant Agreement. *Before disclosing results of activities raising security issues to a third party (including affiliated entities), a beneficiary must inform the coordinator — which must request written approval from the Commission/Agency; Article 37. Activities related to 'classified deliverables' must comply with the 'security requirements' until they are declassified; Action tasks related to classified deliverables may not be subcontracted without prior explicit written approval from the Commission/Agency.; The beneficiaries must inform the coordinator — which must immediately inform the Commission/Agency — of any changes in the security context and — if necessary — request for Annex 1 to be amended (see Article 55)*

Proposal template (technical annex)

SME instrument – phase 2

Note: This is for information only. The definitive template for your call will be available in the submission system, which you can then use when writing your proposal.

Proposals shall be based on a feasibility assessment and contain an elaborated business plan, either developed through SME instrument phase 1 support of other means.

Proposals should contain a specification for the outcome of the project, including a first commercialisation plan, and criteria for success.

Please follow the structure of this template when preparing your proposal. It has been designed to ensure that the important aspects of your planned work are presented in a way that will enable the experts to make an effective assessment against the evaluation criteria. Sections 1, 2 and 3 each correspond to an evaluation criterion for a full proposal.

Please be aware that proposals will be evaluated as they were submitted, rather than on their potential if certain changes were to be made. This means that only proposals that successfully address all the required aspects will have a chance of being funded. There will be no possibility for significant changes to content, budget and consortium composition during grant preparation.

⚠ Page limit: For full proposals, the cover page, and sections 1, 2 and 3, together should not be longer than 30 pages. All tables in these sections must be included within this limit. The minimum font size allowed is 11 points. The page size is A4, and all margins (top, bottom, left, right) should be at least 15 mm (not including any footers or headers).

If you attempt to upload a proposal longer than the specified limit, you will receive an automatic warning and will be advised to shorten and re-upload the proposal. Any excess pages will be overprinted with a 'watermark', indicating to evaluators that these pages must be disregarded.

Please do not consider the page limit as a target! It is in your interest to keep your text as concise as possible, since experts rarely view unnecessarily long proposals in a positive light.

COVER PAGE

Title of Proposal

List of participants

Participant No *	Participant organisation name	Country
1 (Coordinator)		
2		
3		

* Please use the same participant numbering as that used in the administrative proposal forms.

Table of Contents

[Proposal Acronym]

1. Excellence

Your proposal must address a work programme topic for this call for proposals.

⚠ This section of your proposal will be assessed only to the extent that it is relevant to that topic.

1.1 Objectives

- Describe the specific objectives for the project¹, which should be clear, measurable, realistic and achievable within the duration of the project. Objectives should be consistent with the expected exploitation and impact of the project (see section 2);
- Explain the industrial/economic/social problem to overcome, or the business opportunity to be taken advantage of, that has not yet been solved / offered and can be solved / offered through your innovation business project and how this relates to the work programme topic;
- Explain also how your solution solves the stated problem or avails of the business opportunity;
- Describe the objectives and expected outcome of your innovation business project.


1.2 Relation to the work programme

- Indicate the work programme topic to which your proposal relates.

1.3 Concept and approach

- Explain the current stage of development of the business innovation project and the key milestones that have led to it (e.g. proof of concept completed, early field trials under way), or similar indications of results. The description shall refer to the results obtained in the feasibility analysis carried out in Phase 1, or through other means, in case of direct application to Phase 2;
- Describe the positioning of the business innovation project, e.g. where it is situated in the spectrum from 'idea to application', or from 'lab to market'. Refer to Technology Readiness Levels where relevant. (See [General Annex G of the work programme](#));
- Describe and explain the concept and the approach/activities that you will implement during this project (e.g. demonstration, testing, prototyping, pilot lines, scale-up studies, miniaturisation, design, performance verification, market replication encouraging the involvement of end users and potential clients, research etc.);
- Explain how the concept and objectives for the project fit into the overall plan to reach the market;
- Describe how your project intends to develop something new to Europe that addresses EU-wide challenges;
- Where relevant, describe how sex and/or gender analysis is taken into account in the project's content.

¹ The term 'project' used in this template equates to an 'action' in certain Horizon 2020 documentation.

 *Sex and gender refer to biological characteristics and social/cultural factors respectively. For guidance on methods of sex / gender analysis and the issues to be taken into account, please refer to http://ec.europa.eu/research/science-society/gendered-innovations/index_en.cfm*

1.3 Ambition

- Explain the novelty of your innovation business project;
- Describe the expected key market application(s) extracted from the results already achieved, that differentiates your project and provides the highest added value for potential customers;
- Describe the expected performance/impact on defined needs, when in use, including improvement potential over time, regarding costs, environmental benefits, ease-of-use and any other relevant benefit and/or added value for end users and/or potential clients compared to alternatives solving the same or similar problems. Main advantages of your solution with respect to competing solutions.

2. Impact

2.1 Expected Impacts

a) Users / Market

- Explain which user needs have been identified and will be met upon completion of the project;
- Describe the main economic benefits for the users that compared to current state-of-the-art will make the users buy or invest in the innovation. What are you planning to use as unique selling points?
- Describe the type of market (e.g. a niche market or high volume market). What is the estimation of total available market size and growth rate? What are the market trends? Describe if and how your project addresses European and/or global markets;
- List main competitors and describe their competitive solutions;
- Describe the most relevant market segments for initial introduction of the new solution;
- Describe the most important market barriers to be overcome to realise the commercialization strategy;
- Describe the targeted users of the final solution; in which market segment/geographical areas do you see these potential users, and how do you intend to reach them?

b) Company

- Describe the relevance, rationale and alignment of the innovation business project with regard to the business strategy of the participating SME(s);
- Indicate the growth potential of your solution (Turnover, market share, employment creation, sales, return on investment and profit);

- Explain if and how you will use the offered coaching services for SME instrument beneficiaries (of up to 12 days) to fully exploit the project result in your company based on the gaps and feasibility assessment developed under phase 1 or through other means;
- Indicate the estimated funding requirements to reach the commercialisation stage. Envisaged financial mix: percentage or relevance of own funds, SME instrument funding, other external funding.

2.2 Measures to maximise impact

a) Dissemination and exploitation of results

- Explain which stakeholders are key to get involved for making a successful commercial exploitation;
- Describe briefly, apart from the activities planned to be developed during phase 2, further steps needed to be taken before the results/ applications /products are fully ready for the market;
- Describe the strategy plan for commercialisation of your business innovation project, including own commercialisation means or/and cooperation(s) needed with key third parties. Approximate time to market/deployment. Provide a draft plan for commercialisation. Add further measures for dissemination and exploitation as appropriate.

⚠ Dissemination and exploitation measures should address the full range of potential users and uses including research, commercial, investment, social, environmental, policy making, setting standards, skills and educational training.

b) Intellectual Property, knowledge protection and regulatory issues

- Industrial Property Rights assets: describe the key knowledge (IPR) items and who owns them; patents (filed and/or granted) or other ways of protection; ownership;
- Describe the measures to ensure the possibility of commercial exploitation ('freedom to operate');
- Outline the strategy for knowledge management and protection as well as current IPstatus;
- Explain the regulatory and/or standard requirements to be fulfilled for the exploitation of the technology/product/solution or concept: how they are to be met;
- Where relevant include information on how the participants will manage the research data generated and/or collected during the project, in particular addressing the following issues²
 - What types of data will the project generate/collect?

² For further guidance on research data management, please refer to the H2020 Online Manual on the Participant Portal.

- What standards will be used?
- How will this data be exploited and/or shared/made accessible for verification and re-use? If data cannot be made available, explain why.
- How will this data be curated and preserved?

⚠ You will need an appropriate consortium agreement to manage (amongst other things) the ownership and access to key knowledge (IPR, data etc.). Where relevant, these will allow you, collectively and individually, to pursue market opportunities arising from the project's results.

⚠ The appropriate structure of the consortium to support exploitation is addressed in section 3.3.

- Where relevant include measures to provide open access (free on-line access, such as the 'green' or 'gold' model) to peer-reviewed scientific publications which might result from the project³.

⚠ Open access publishing (also called 'gold' open access) means that an article is immediately provided in open access mode by the scientific publisher. The associated costs are usually shifted away from readers, and instead (for example) to the university or research institute to which the researcher is affiliated, or to the funding agency supporting the research.

⚠ Self-archiving (also called 'green' open access) means that the published article or the final peer-reviewed manuscript is archived by the researcher - or a representative - in an online repository before, after or alongside its publication. Access to this article is often - but not necessarily - delayed ('embargo period'), as some scientific publishers may wish to recoup their investment by selling subscriptions and charging pay-per-download/view fees during an exclusivity period.

c) Communication

- Describe the proposed communication measures for promoting the project and its findings during the period of the grant. Measures should be proportionate to the scale of the project, with clear objectives. They should be tailored to the needs of various audiences, including groups beyond the project's own community. Where relevant, include measures for public/societal engagement on issues related to the project.

3. Implementation

3.1 Work plan – Work packages, deliverables and milestones

Please provide the following:

- i) brief presentation of the overall structure of the work plan

³ Open access must be granted to all scientific publications resulting from Horizon 2020 actions. Further guidance on open access is available in the H2020 Online Manual on the Participant Portal.

- ii) timing of the different work packages and their components (Gantt chart or similar)
- iii) detailed work description i.e.
 - a description of each work package (please use table 3.1a)
 - a list of work packages (table 3.1b);
 - a list of major deliverables (table 3.1c);
- iv) Graphical presentation of the components showing how they inter-relate (*Pert chart or similar*)

⚠ *Give full details. Base your account on the logical structure of the project and the stages in which it is to be carried out. Include details of the resources to be allocated to each work package. The number of work packages should be proportionate to the scale and complexity of the project.*

⚠ *You should give enough detail in each work package to justify the proposed resources to be allocated and also quantified information so that progress can be monitored, including by the Commission.*

⚠ *You are advised to include a distinct work package on 'management' (see section 3.2) and to give due visibility in the work plan to 'commercialisation (dissemination and exploitation)' and 'communication activities', either with distinct tasks or distinct work packages.*

⚠ *You will be required to include an updated (or confirmed) 'commercialisation plan' in both the periodic and final reports. This should include, where applicable, a record of activities related to dissemination and exploitation that have been undertaken and those still planned. A report of completed and planned communication activities will also be required.*

⚠ *If your project is taking part in the Pilot on Open Research Data⁴, you must include a 'data management plan' as a distinct deliverable within the first 6 months of the project. A template for such a plan is given in the guidelines on data management in the H2020 Online Manual. This deliverable will evolve during the lifetime of the project in order to present the status of the project's reflections on data management.*

Definitions:

'Work package' means a major sub-division of the proposed project.

'Deliverable' means a distinct output of the project, meaningful in terms of the project's overall objectives and constituted by a report, a document, a technical diagram, a software etc.

'Milestones' means control points in the project that help to chart progress. Milestones may correspond to the completion of a key deliverable, allowing the next phase of the work to begin. They may also be needed at intermediary points so that, if problems have arisen, corrective measures can be taken. A milestone may be a critical decision point in the project where, for example, the consortium must decide which of several technologies to adopt for further development.

⁴ Certain actions under Horizon 2020 participate in the 'Pilot on Open Research Data in Horizon 2020'. All other actions can participate on a voluntary basis to this pilot. Further guidance is available in the H2020 Online Manual on the Participant Portal.

3.2 Management structure and procedures (only to the extent relevant in single entity proposals)

- Describe the organisational structure and the decision-making (including a list of milestones (table 3.2a));
- Explain why the organisational structure and decision-making mechanisms are appropriate to the complexity and scale of the project;
- Describe, where relevant, how effective innovation management will be addressed in the management structure and project plan.

⚠ Innovation management is a process which requires an understanding of both market and technical problems, with a goal of successfully implementing appropriate creative ideas. A new or improved product, service or process is its typical output. It also allows a consortium to respond to an external or internal opportunity.

- Describe any critical risks, relating to project implementation, that the stated project objectives may not be achieved. Detail any risk mitigation measures. Please provide a table with critical risks identified and mitigating actions (table 3.2b).

3.3 Consortium as a whole (if applicable)

⚠ The individual members of the consortium are described in a separate section 4. There is no need to repeat that information here.

- Describe the consortium. How will it match the project's objectives? How do the members complement one another (and cover the value chain, where appropriate)? In what way does each of them contribute to the project? How will they be able to work effectively together?

3.4 Resources to be committed

⚠ Please make sure the information in this section matches the costs as stated in the budget table in section 3 of the administrative proposal forms, and the number of person/months, shown in the detailed work package descriptions.

Please provide the following:

- a table showing number of person/months required (table 3.4a)
- a table showing 'other direct costs' (table 3.4b) for participants where those costs exceed 15% of personnel costs (according to the budget table in section 3 of the proposal administrative forms)

Table 3.1 a: Work package description

For each work package:

Work package number		Start Date or Starting Event					
Work package title							
Participant number							
Short name of participant							
Person/months per participant:							

Objectives

Description of work (where appropriate, broken down into tasks), lead partner and role of participants

Deliverables (brief description and month of delivery)

[Proposal Acronym]

Table 3.1 b: List of work packages

Work package No	Work Package Title	Lead Participant No	Lead Participant Short Name	Person-Months	Start Month	End month
				Total months		

Table 3.1 c: List of Deliverables⁵

Deliverable (number)	Deliverable name	Work package number	Short name of lead participant	Type	Dissemination level	Delivery date

KEY

Deliverable numbers in order of delivery dates. Please use the numbering convention <WP number>.<number of deliverable within that WP>.

For example, deliverable 4.2 would be the second deliverable from work package 4.

Type:

Use one of the following codes:

- R: Document, report (excluding project periodic or final report)
- DEM: Demonstrator, pilot, prototype, plan designs
- DEC: Websites, patents filing, press & media actions, videos, etc.
- OTHER: Software, technical diagram, etc.

Dissemination level:

Use one of the following codes:

- PU = Public, fully open, e.g. web
- CO = Confidential, restricted under conditions set out in Model Grant Agreement
- CI = Classified, information as referred to in Commission Decision 2001/844/EC.

Delivery date

Measured in months from the project start date (month 1)

⁵ If your action is taking part in the Pilot on Open Research Data, you must include a data management plan as a distinct deliverable within the first 6 months of the project. This deliverable will evolve during the lifetime of the project in order to present the status of the project's reflection on data management. A template for such a plan is available on the Participant Portal (Guide on Data Management).

Table 3.2 a: List of milestones

Milestone number	Milestone name	Related work package(s)	Estimated date	Means of verification

KEY**Estimated date**

Measured in months from the project start date (month 1)

Means of verification

Show how you will confirm that the milestone has been attained. Refer to indicators if appropriate. For example: a laboratory prototype that is 'up and running'; software released and validated by a user group; field survey complete and data quality validated.

Table 3.2b: Critical risks for implementation

Description of risk	Work package(s) involved	Proposed risk-mitigation measures

Table 3.4a: Summary of staff effort

Number of person/months over the whole duration of the planned work, for each work package, for each participant. Identify the work-package leader for each WP by showing the relevant person-month figure in bold.

	WP _n	WP _{n+1}	WP _{n+2}	Total Person/ Months per Participant
Participant Number/Short Name				
Participant Number/Short Name				
Participant Number/Short Name				
Total Person/Months				

Table 3.4 b: 'Other direct cost' items (travel, equipment, infrastructure, goods and services)


Please complete the table below for each participant if the sum of the costs for 'travel', 'equipment', and 'goods and services' exceeds 15% of the personnel costs for that participant (according to the budget table in section 3 of the proposal administrative forms).

Participant Number/Short Name	Cost (€)	Justification
Travel		
Equipment		
Other goods and services		
Total		

[Proposal Acronym]

Section 4: Members of the consortium

 *This section is not covered by the page limit.*

 *The information provided here will be used to judge the operational capacity.*

Please provide for each participant, the following (if available), please provide:

- a description of the legal entity and, in case of consortia, its main tasks, with an explanation of how its profile matches the tasks in the proposal;
- a curriculum vitae or description of the profile of the persons, including their gender, who will be primarily responsible for carrying out the proposed activities;
- a list of up to 5 relevant publications, and/or products, services (including widely-used datasets or software), or other achievements relevant to the call content;
- a list of up to 5 relevant previous projects or activities, connected to the subject of this proposal;
- a description of any significant infrastructure and/or any major items of technical equipment, relevant to the proposed work;
- a description of any third parties that are not represented as project partners, but who will nonetheless be contributing towards the work (e.g. providing facilities, computing resources)
- In case of a newly created company, explain the purpose of the company creation.

4.2. Third parties involved in the project (including use of third party resources)

Please complete, for each participant, the following table (or simply state "No third parties involved", if applicable):

Does the participant plan to subcontract certain tasks	Y/N
If you apply to a standard call topic where the single applicable funding rate is 70%, please refer to the footnote ⁶	

⁶ For the SME Instrument Phase 2, experts assess the 'best value for money' of subcontracts separately during the evaluation of the proposal (and therefore it will be possible to give higher security on subcontracts that are part of the proposal).

Assurance can only be given on subcontracts that are described in sufficient detail in the proposal.

- If you know the subcontractor, include the key information on the subcontract in the proposal (name of subcontractor, price and object), together with the action task(s) that will be subcontracted and an explanation why the subcontractor and the price are appropriate.
- If you do not know the subcontractor, your proposal should set out the task(s) to be subcontracted, the estimated budget and the procedure you will follow to ensure best value for money.


If you apply to an exceptional call topic where the single applicable funding rate is 100%, please note that core tasks of the project should not be sub-contracted and the footnote does not apply.	
<i>If yes, describe and justify the tasks to be subcontracted</i>	
Does the participant envisage that part of its work is performed by linked third parties ⁷	Y/N
<i>If yes, describe the third party, the link of the participant to the third party, and describe and justify the foreseen tasks to be performed by the third party</i>	
Does the participant envisage the use of contributions in kind provided by third parties (Articles 10 and 11 of the Model Grant Agreement)	Y/N
<i>If yes, describe the third party and their contributions</i>	

Example, not to complete

Subcontracts should provide for the right of the beneficiaries to commercially exploit the results generated by subcontractors during the subcontract implementation (by way of transfer of the intellectual property rights, licence or other, see Article 26.3 of the Model Grant Agreement).

⁷ A third party that is an affiliated entity or has a legal link to a participant implying a collaboration not limited to the action. (Articles 14 of the Model Grant Agreement).


Section 5: Ethics and security


 This section is not covered by the page limit.

5.1 Ethics

If you have entered any ethics issues in the ethical issue table in the administrative proposal forms, you must

- submit an ethics self-assessment, which:
 - describes how the proposal meets the national legal and ethical requirements of the country or countries where the tasks raising ethical issues are to be carried out;
 - explains in detail how you intend to address the issues in the ethical issues table, in particular as regards:
 - research objectives (e.g. study of vulnerable populations, dual use, etc.)
 - research methodology (e.g. clinical trials, involvement of children and related consent procedures, protection of any data collected, etc.)
 - the potential impact of the research (e.g. dual use issues, environmental damage, stigmatisation of particular social groups, political or financial retaliation, benefit-sharing, malevolent use, etc.).
- provide the documents that you need under national law (if you already have them) e.g.
 - an ethics committee opinion;
 - the document notifying activities raising ethical issues or authorising such activities

 If these documents are not in English, you must also submit an English summary of them (containing, if available, the conclusions of the committee or authority concerned).

 If you plan to request these documents specifically for the project you are proposing, your request must contain an explicit reference to the project title.

5.2 Security⁸

Please indicate if your project will involve:

- activities or results raising security issues: (YES/NO)
- 'EU-classified information' as background or results: (YES/NO)

⁸ Article 37.1 of Model Grant Agreement. *Before disclosing results of activities raising security issues to a third party (including affiliated entities), a beneficiary must inform the coordinator — which must request written approval from the Commission/Agency; Article 37. Activities related to 'classified deliverables' must comply with the 'security requirements' until they are declassified; Action tasks related to classified deliverables may not be subcontracted without prior explicit written approval from the Commission/Agency.; The beneficiaries must inform the coordinator — which must immediately inform the Commission/Agency — of any changes in the security context and — if necessary — request for Annex 1 to be amended (see Article 55)*

Die Autoren



Gerhard Tannert

Gerhard Tannert ist Geschäftsführer der Service und Beratung für den Mittelstand GmbH und Geschäftsführer und Partner der 4C ADVISORY GmbH, der Muttergesellschaft der SBM. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Berufserfahrung aus Fach- und Führungsfunktionen in der Industrie sowie aus renommierten Unternehmensberatungsgesellschaften. Herr Tannert ist seit 2003 in der Fördermittelberatung und -betreuung tätig.



Petra-Alexa Heinze

Petra-Alexa Heinze ist Managerin in der Service und Beratung für den Mittelstand GmbH und Prokuristin und Partnerin der 4C ADVISORY GmbH, der Muttergesellschaft der SBM. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre Berufserfahrung aus der Industrie sowie aus renommierten Unternehmensberatungsgesellschaften. Frau Heinze ist seit 2008 in der Fördermittelberatung und -betreuung tätig.

Das Beraterteam der 4C ADVISORY GmbH / Service und Beratung für den Mittelstand GmbH (SBM) ist ausschließlich auf dem Feld der Fördermittelberatung und -betreuung tätig und betreut Konzerne und mittelständische Unternehmen in der EU bei der Finanzierung ihrer Unternehmensvorhaben mit öffentlichen Fördermitteln. Ein besonderer Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungs- / Innovationsprojekten mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Der Branchenfokus liegt daher auf besonders innovationsaktiven Industriezweigen, wie z. B. Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie, für die in einer Vielzahl von Projekten erfolgreich Fördermittel generiert wurden.

Ansprechpartner

Stefan Albat

Abteilung Wirtschaftspolitik

Telefon 089-551 78-251

Telefax 089-551 78-249

stefan.albat@vbw-bayern.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die weibliche als auch auf die männliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde meist auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Herausgeber:

vbw

Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.vbw-bayern.de

Weitere Beteiligte:

Service und Beratung für den
Mittelstand GmbH (SBM)

www.sbm-bayern.de

Gerhard Tannert

Telefon 089-551 78-700

Telefax 089-551 78-699

gt@sbm-bayern.de

Petra-Alexa Heinze

Telefon 089-551 78-719

Telefax 089-551 78-699

ph@sbm-bayern.de